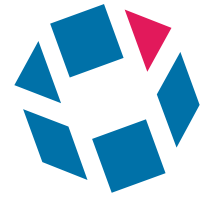


Handwerk aktuell



DAS MAGAZIN . NR. 108 / HERBST 2026

KREISHANDWERKERSCHAFT
NECKAR-ODENWALD



DAS HANDWERK

**WER GUTE
DINGE MACHT,
KANN GUTER
DINGE SEIN!**

**WIR KÖNNEN ALLES,
WAS KOMMT.**

INHALTS

verzeichnis



03

EDITORIAL

04

INNUNGEN

25

HANDWERKSJUNIOREN

26

GUT ZU WISSEN

30

VERSCHIEDENES

35

TERMINE

REDAKTIONSSCHLUSS
Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe ist **Mittwoch, 25. November 2026.**

Nutzen Sie die „Handwerk aktuell“, um mit einer Anzeige zu werben. Innungsmitglieder haben einen Preisvorteil. Sprechen Sie das Team der Kreishandwerkerschaft einfach gerne an: Telefon (0 62 61) 1 6014.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft
Neckar-Odenwald
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Nadlerstraße 2, 74821 Mosbach
Telefon (0 62 61) 1 60 14
Telefax (0 62 61) 1 81 66
E-Mail: info@kh-mosbach.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Jochen Baumgärtner – Kreishandwerksmeister
Sibylle Brauch – Geschäftsführerin

Gesamtherstellung:

HennBauer Medien GmbH
Neugereut 2 · 74838 Limbach
Telefon (0 62 87) 92 58-80
Telefax (0 62 87) 92 58-84
E-Mail: druckerei@henn-bauer.de
Web: www.henn-bauer.de

Die Zeitschrift erhalten vierteljährlich kostenlos die Mitgliedsbetriebe der Innung in der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald sowie Behörden, Organisationen und Partner des Handwerks.

Bild- und Textquellen:

Thomas Bopp, Sibylle Brauch, Adrian Brosch, Bundesagentur für Arbeit, Rüdiger Busch, Rolf Christ, Dekra Heilbronn, IKK, Hartmut Fischer, freepik, Annika Gebauer, Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Sebastian Haberling, Louisa Hagedoorn (Fa. Kuhn), Markus Kretz, Birgit Heizmann, Benjamin Laber, Nicolai Lackenbauer, Marina Litterscheidt, Bernd Mackmull, Nicole Müller-Stapf, Bäckerei Müssig und Leiblein, Nicolai Lackenbauer, Link Hoch- und Tiefbau GmbH, Anette Meyer (BiWE), Matthias Müller, Nadine Slaby, Schulz Stiftung Amorbach, Christoph Vogt, Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber, Kochurani Weber, Rainer Wirth.

Gendererklärung:

Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, durchgehend geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise, z.B. „Teilnehmer“ statt „TeilnehmerInnen“ oder „Teilnehmerinnen und Teilnehmer“. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

Liebe Handwerkskollegen und -kolleginnen, liebe Freunde und Partner des Handwerks im Neckar-Odenwald sowie der Region Mannheim,

Handwerk ist mehr als Arbeit – es ist Zukunft.

Handwerk bedeutet, anzupacken, Verantwortung zu übernehmen und Lösungen zu finden.

Es bedeutet, aus Ideen Wirklichkeit werden zu lassen und Werte zu schaffen, die bleiben.

Hinter jedem Handwerk stehen Menschen, die mit Erfahrung, Können und Herzblut ihre Arbeit machen. Darauf dürfen wir stolz sein. Doch Stolz allein reicht nicht.

Wer das Handwerk als Rückgrat unserer Wirtschaft und als Fundament unserer Gesellschaft bezeichnet, muss auch dafür sorgen, dass es gute Rahmenbedingungen vorfindet.

Deshalb braucht das Handwerk eine Politik, die zuhört und handelt: weniger Bürokratie statt immer neuer Vorschriften, verlässliche Rahmenbedingungen statt ständig neuer Unsicherheit, eine starke berufliche Bildung und Meisterausbildung sowie bessere Bedingungen für Betriebe, die ausbilden, investieren und Arbeitsplätze schaffen.

Wir brauchen eine Politik, die Leistung nicht bestraft, sondern belohnt. Eine Politik, die junge Menschen für eine Ausbildung begeistert und ihnen zeigt, dass ein handwerklicher Beruf nicht nur ein sicherer Arbeitsplatz, sondern eine echte Zukunftsperspektive ist.

Denn was passiert, wenn das Handwerk nicht mehr kann? Dann fehlen nicht nur Fachkräfte. Dann fehlen Menschen, die unsere Infrastruktur, das tägliche Leben und Grundbedürfnisse am Laufen halten.

Das Handwerk braucht keine Sonntagsreden. Es braucht Vertrauen, Anerkennung und konkrete Unterstützung. Unsere Innungen und wir sind bereit, unseren Beitrag zu leisten.

Wir bilden aus. Wir entwickeln uns weiter. Wir investieren in neue Technologien und in die Menschen, die unsere Zukunft gestalten.

Aber auch die Politik ist gefordert, ihren Teil beizutragen.

Denn Zukunft entsteht nicht allein in Parlamenten und Büros.

Zukunft entsteht dort, wo Menschen anpacken.

Wir sind Handwerk.

Wir schaffen Werte.

Wir geben Menschen Perspektiven.

Wir gestalten unsere Zukunft.

Mit Kopf, Herz und Hand. Jeden Tag.

Mit ♥lichen Grüßen



Jochen Baumgärtner
Kreishandwerksmeister
Neckar-Odenwald

Sibylle Brauch
Geschäftsführerin

Wenn Sie ergänzend zu „Handwerk aktuell“ auch unterjährig **aktuelle Informationen von uns kostenlos per Mail** erhalten möchten, nennen Sie uns hierzu gerne Ihre Mail-Adresse an: info@kh-mosbach.de



Kurpfälzer Brot- und Genießermarkt in Mosbach erneut ein voller Erfolg.

Sonne und Besucher strahlten um die Wette – regionales Handwerk, kulinarische Vielfalt und jede Menge gute Stimmung auf dem historischen Markt- und Kirchplatz.

Sonne, duftendes Brot, herzhafte Spezialitäten und viele gut gelaunte Besucherinnen und Besucher: Der diesjährige Kurpfälzer Brot- und Genießermarkt war erneut ein voller Erfolg. Mit viel Engagement, handwerklichem Können und zahlreichen besonderen Angeboten präsentierte sich die regionale Bäcker- und Handwerksbranche und lockte zahlreiche Gäste in die Mosbacher Innenstadt.

Obermeister Peter Schlär begrüßte Sponsoren und treue Gäste

Zur Eröffnung begrüßte Peter Schlär, Obermeister der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald, wie gewohnt persönlich die rund 25 Ehrengäste. Ein besonderer Willkommensgruß galt Ehrenkreishandwerksmeister Friedbert Englert – schließlich gäbe es den Brotmarkt ohne sein Engagement wohl gar nicht. Unter den zahlreichen Gästen waren Partner des regionalen Handwerks.

Schlär begrüßte Vertreter der Sponsoren und Gäste.

Von der Sparkasse Neckartal-Odenwald waren Direktorin Diana Frenzel und Direktor Firmenkunden Ralph Müller vor Ort und nahmen sich erneut Zeit für den Brot- und Genießermarkt. Auch die AOK war wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Dort konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gewinnspiels mit etwas Glück ein leckeres Brot gewinnen. Für die AOK vor Ort war Susanne Engelhardt, Leiterin des Kundencenters AOK Mosbach. Zu den weiteren Ehrengästen gehörten Matthias Müller, stellvertretender Kreishandwerksmeister, Mosbachs Oberbürgermeister Julian Stipp, Dr. Norbert Rippberger, Bürgermeister von Mudau und Vertreter des Kreistags, sowie Karin Fleischer, Vorständin der Volksbank Franken. Ebenfalls begrüßt werden konnten Stefan Körber, Hauptgeschäftsführer des Bäckerinnungsverbands Südwest, Thomas Mayer von der Bäcker-Innung, Landesinnungsmeister Martin Reinhardt, Bäckermeister Bernhard Banschbach, Ines Braach, Fachdienstleiterin Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung beim Landratsamt, Iris Henn von der Stadtverwaltung Mosbach, Nadine Slaby von der Rhein-Neckar-Zeitung, Patrick Weber, Lehrer an der

ZGB Buchen, René Reichert, stellvertretender Schulleiter der ZGB Buchen, Marion Bartik vom Berufsbildungswerk sowie Marcus Braunert, Geschäftsführer der Bildungsakademie Mannheim, gemeinsam mit Melissa Melody-Joy Heinke. Auch Maik Heins, 1. Vorsitzender des Aktiven Gewerbes, war unter den Gästen. Die Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald war durch Geschäftsführerin Sibylle Brauch sowie Tanja Staszewski und Silke Czerny vertreten.

Ein Ehrentag auch für Peter Schlär

Für einen ganz besonderen und zugleich spontanen Höhepunkt sorgte an diesem Tag der Obermeister selbst: Peter Schlär hatte Geburtstag.

Sibylle Brauch ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. Mit einem Augenzwinkern stellte sie fest: Ein gutes Brot schmecke zwar auch alleine hervorragend – mit einer leckeren Wurst dazu sei es aber eben doch noch besser. Als passendes Geburtstagsgeschenk überreichte sie ihm feinste Hausmacher-Dosenwurst der Metzgerei Rausch.

Anschließend stimmten die Gäste auf dem historischen Marktplatz spontan ein Geburtstagsständchen an – ein herzlicher Moment, der für zusätzliche gute Stimmung sorgte.

Dank an besondere Unterstützer

Ein besonderer Dank galt Brezelprinzessin Celine Schrimpf, die bereits zum dritten Mal nach Mosbach gekommen war. Als Botschafterin des Bäckerhandwerks und selbst Bäckermeisterin setzt sie sich mit großem Engagement für die Öffentlichkeitsarbeit und die Wertschätzung des traditionellen Handwerks ein.

Ebenso galt der Dank Sibylle Brauch, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald, sowie Iris Henn von der Stadtverwaltung Mosbach für die gelungene Planung und Organisation des Erlebnismarktes.

Iris Henn durfte sich zudem über ein besonderes Dankeschön freuen: die von der Kreishandwerkerschaft entworfenen „Handwerkersocken“. Die weißen Tennissocken tragen den Schriftzug „I love Handwerk“ und auf



der Fußsohle den augenzwinkernden Spruch „Ich habe jetzt Feierabend“.

Erstmals mit dabei: die Fleischer-Innung Neckar-Odenwald

Besonders erfreulich war in diesem Jahr die Beteiligung der Fleischer-Innung Neckar-Odenwald. Sehr spontan erklärten sich Metzgermeister Helmut Rausch aus Krumbach gemeinsam mit seiner Frau Annette sowie sein Kollege Josef Stahl von Stahl/Baumeister aus Schwarzach bereit, den Brot- und Genießermarkt zu bereichern.

Die Besucherinnen und Besucher konnten hier leckere Wurstwaren direkt vor Ort verkosten oder sich die Spezialitäten für zu Hause mitnehmen. Eine ideale Ergänzung zum vielfältigen Brotangebot.

Handwerk mit Herzblut und besonderen Produkten

Mit viel Engagement, kreativen Ideen und großem handwerklichem Können präsentierten sich die Betriebe der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald. Sie sorgten damit für ein abwechslungsreiches kulinarisches Erlebnis und zeigten eindrucksvoll, wie vielfältig und hochwertig regionales Handwerk sein kann. Mit dabei waren unter anderem die

Bäckerei Fritze Beck aus Großscholzheim und die Café-Konditorei Wittemann aus Buchen. Auch der ehemalige Bäcker Thomas Mayer ließ es sich nicht nehmen, eigens für die Veranstaltung ein besonders langes Besenbrot zu backen. Ein fester Bestandteil des Marktes war erneut die Historische Bäckerei mit ihrer Schaubackstube. Ergänzt wurde das Angebot durch den Backbus des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks.

Backen, Staunen und Mitmachen im Backbus

Vor allem für die jüngsten Besucherinnen und Besucher war der Backbus ein beliebter Anlaufpunkt. Unter fachkundiger Anleitung von Bäckermeister Patrick Weber durften sie selbst Hand anlegen und lernen, wie eine Brezel fachgerecht geformt wird.

Die selbst gebackenen Brezeln wurden anschließend eingetütet und durften natürlich mit nach Hause genommen werden. Als schöne Erinnerung erhielten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerdem ein persönliches Teilnahmezertifikat.

So wurde aus dem Besuch des Brotmarktes nicht nur ein kulinarisches Erlebnis, sondern auch eine kleine praktische Unterrichtsstunde rund ums Bäckerhandwerk.





Austausch und Vernetzung nicht nur unter Handwerkern.

Der Kurfürstlicher Brot- und Genießermarkt ist längst mehr als eine Präsentationsfläche für regionale Produkte. Er bietet den Gästen aber auch Gelegenheit zum persönlichen Austausch, zur Vernetzung und zum gegenseitigen Kennenlernen. Nach dem Rundgang durch die Marktstände fand man sich deshalb anschließend in der Kollekturgasse zum gemeinsamen Handwerker-Stammtisch ein. In ungezwungener Atmosphäre, bei guter Stimmung und natürlich bei einer köstlichen Weißwurst wurde miteinander gesprochen, gelacht und der persönliche Austausch gepflegt.

Ein Fest für Genuss und regionales Handwerk.

Der Kurfürstlicher Brot- und Genießermarkt zeigte einmal mehr, wie eng Genuss, regionales Handwerk und gelebte Heimatverbundenheit miteinander verbunden sind. Die große Resonanz der Besucherinnen und Besucher, die Vielfalt der Angebote und vor allem das große Engagement der beteiligten Handwerksbetriebe machten die Veranstaltung erneut zu einem gelungenen Treffpunkt für Jung und Alt.



falt der Angebote und vor allem das große Engagement der beteiligten Handwerksbetriebe machten die Veranstaltung erneut zu einem gelungenen Treffpunkt für Jung und Alt.

Ein Tag, der einmal mehr deutlich machte:

Gutes Handwerk schmeckt – und verbindet.

Dein Handwerk. Deine Zukunft.

Kennst Du die fünf wichtigsten Versicherungen für Deinen Betrieb?
Wir zeigen Dir, welche Absicherungen Dein Handwerk *wirklich* braucht
jetzt beraten lassen!



Lars Locher
Lars.Locher@inter.de
01512 7280496



Marius Schneider
Marius.Schneider@inter.de
01515 0758929

**Kostenloser
Versicherungs
Check**



inter
Handwerker Service
Partner der Versorgungswerke

Erfolgreiche Gesellenprüfung der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald



Hoffnungsvolle junge Menschen starten in ihr Berufsleben, meistern ein markantes Etappenziel und blicken nach vorn – positiver konnte die Stimmung kaum sein. So auch in den letzten Wochen in der Zentralgewerbeschule Buchen (ZGB).

Dort freuten sich am Montag die Bäckerlehrlinge:

- Christoph Unangst (Ausbildungsbetrieb: Bäckerei Linus Schmitt, Limbach),
- Yannick Wartha (Ausbildungsbetrieb: Bäckerei Leiblein, Walldürn),
- Kevin-Noel Weber (Ausbildungsbetrieb: Bäckerei Müssig, Walldürn) sowie die
- Bäckereifachverkäuferinnen Aimie Fay Balles (Ausbildungsbetrieb: Landbäckerei Peter Schlär, Mudau) und
- Lea-Maria Zettl (Ausbildungsbetrieb: Zettl's Backstube, Fahrenbach)

über die bestandene Abschlussprüfung.

Die Bäcker mussten Backwaren aller Art von pikanten Snacks über ein Sauerteigbrot bis hin zur Torte fertigen. Ebenso hatten sie ihren Arbeitsablauf selbstständig zu koordinieren, was Aspekte wie den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und die Hygieneregeln umfasste. Die Bäckereifachverkäuferinnen hatten unter anderem ein komplettes Frühstücksbuffet zu richten.

Der Prüfungsausschuss bestand aus Innungsobermeister Peter Schlär, Selma Troißler, Irina Vogel, Luca Schmitt sowie den Lehrern Stefan Galm und Patrick Weber.

Peter Schlär fand passende Worte: „Ihr habt das Beste gemacht – und wir haben euch dabei geholfen!“, betonte er und hob hervor, dass das Arbeitsleben jetzt erst recht in Fahrt komme. Beruflich hätten alle eine gute Wahl getroffen: „Im Handwerk geht es immer weiter!“, merkte Schlär an.

Auch Patrick Weber ermutigte den Nachwuchs zur Karriere im Handwerk, das viele Chancen bietet bis hin zur Eröffnung einer eigenen Bäckerei oder einer späteren Laufbahn als Ausbilder oder Berufsschullehrer.

Innungsobermeister Schlär dankte noch der ZGB für die hervorragende Zusammenarbeit, die ein weiteres klares Bekenntnis zum Schulstandort Buchen sei – zumal die Schülerzahlen sich aktuell stabilisieren und sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr junge Menschen für das Handwerk interessieren.

Jahreshauptversammlung der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald erstmals im BBW Mosbach.

Das BBW als Ausbildungsbetrieb

Zunächst hieß Hausherr und Ausbildungsleiter des BBW, Rainer Lorenz, die Innungsmitglieder herzlich willkommen und stellte das BBW den Anwesenden vor. 2027 will man im Fidelijo – neben 30 anderen Berufen – auch den Fachpraktiker Bäcker sowie Konditor anbieten.

Der „Fachpraktiker“ unterscheidet sich vor allen Dingen, dass er weniger „theorie-lastig“ ist, weshalb hier besonders die Menschen eine Möglichkeit finden einen Beruf zu erlernen, die es aus unterschiedlichen Gründen einfach etwas schwerer haben im Leben, z.B. leichte Lernbehinderung, leichte Behinderungen oder auch psychische Erkrankungen etc.

Durch den offiziellen Teil führte Obermeister Peter Schlär

Peter Schlär war es zunächst ein Anliegen, um dem geschätzten Innungskollegen Gerhard Frick zu gedenken, der verstorben war.

Danach ging er auf die aktuelle Lage des Bäckerhandwerks ein, das sich momentan stabil zeigt. Jedoch sind hohe Sprit- und Energiepreise eine enorme Herausforderung. Hinzu kommen die steigenden Lohn- und Lohnnebenkosten sowie die Bürokratie, von der alle reden, aber wirklich verbessern tut sich nichts.

In Deutschland gibt es aktuell 8.659 Bäckereien. Da sind 2,8 % weniger als im Vorjahr. Aber es gibt auch 448 neu gegründete Kleinbetriebe.

Für die Zahlen 2025 sowie den Haushalt 2026 zeigte sich die Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald, Sibylle Brauch, verantwortlich. Bei der Gelegenheit lobte sie das außergewöhnliche Engagement des Obermeisters, aber auch des Vorstandsteams sowie der Prüfer. Sie alle engagieren sich ehrenamtlich.

Besonders hob sie auch die gute Zusammenarbeit mit dem dualen Partner, der Zentralgewerbeschule Buchen hervor. Für das Backhandwerk engagiert sich immer als hervorragender Botschafter, Patrick Weber, aber auch Thomas Mayer. Beide bringen SchülerInnen das Handwerk näher in Schulen und Ausbildungsbörsen.

Frank Sautter (stellv. Hauptgeschäftsführer des Verbandes) gab interessante Einblicke

Extra nach Mosbach reiste Frank Sautter, der die Teilnehmer der Versammlung über aktuelle Themen rund ums Bäckerhandwerk informierte. Er forderte die Innungsmitglieder auf, gerne die für sie kostenlosen Dienstleistungen bei Bedarf abzurufen. Es stehen für die Betriebsinhaber diverse Fachleute zur Verfügung, darunter:

4 Betriebsberater, 2 Juristen im Bereich Arbeitsrecht (vom Vertrag, über Abmahnung bis hin zur Kündigung) ebenso juristische Beratung zum Thema Lebensmittelrecht. Außerdem erhält man auch Beratung zu Allergenen (Etiketten-Kennzeichnung). Der Verband ist politische Interessensvertretung (daher auch Abgabe an den Bundesverband), man führt Tarifverhandlungen und organisiert Öffentlichkeitsarbeit sowie Unternehmerinnenseminare. Auf Wunsch werden Fachvorträge gehalten uvm. Der Verband organisiert übrigens die Südback (24.-27. Oktober in Stuttgart) und stellt für Innungsbetriebe Gratis-Karten bereit.

Herbert Munkel zum Ehrenmitglied gewählt

Einstimmig war der Versammlungsbeschluss die Ernennung von Bäckermeister und Kollege Herbert Munkel, der besonders in den Anfangsjahren gerade die berufliche Ausbildung in der Schule in Buchen prägte.

Diese war auch mal gefährdet und nur durch viel Aufwand und dem Rückhalt der damals noch zwei Innungen (Mosbach und Buchen) ist es zu verdanken, dass der Schulstandort bis heute erhalten ist. Sollte der heimatnahe Schulstandort wegfallen, gäbe es auch bei weitem nicht mehr die Anzahl an Azubis, weil ein weit entfernter Schulstandort einfach viele junge Menschen aufgrund des unzureichenden öffentlichen Nahverkehrs abschreckt. Selbst als sein Nachfolger Patrick Weber einmal länger verreist war, war Herbert Munkel (da war er selbst bereits 70 Jahre) bereit für seinen jungen Kollegen einzuspringen und die jungen Menschen zu unterrichten.

Außerdem war Herbert Munkel viele Jahrzehnte ständiges Mitglied im Gesellenprüfungs-Ausschuß. Er war immer auch zu seinen Bäckerkollegen sehr kollegial und vertrat das Bäckerhandwerk immer auf professionelle und sympathische Weise.

Im Anschluss tauschten sich die Anwesenden noch zu unterschiedlichen Themen aus und Peter Schlär bedankte sich beim Gastgeber, Gästen und allen Teilnehmern.



Regionale Backkunst zur Wallfahrtszeit: Das Walldürner Wallfahrtsbrot verbindet Tradition und Genuss.

Walldürn zog auch in diesem Jahr als größter eucharistischer Wallfahrtsort Deutschlands wieder zahlreiche Pilger und Besucher in den Odenwald. Neben dem Besuch der Basilika und des Blutaltars hat sich in den vergangenen Jahren besonders ein kulinarisches Erbe fest etabliert: Das traditionelle Walldürner Wallfahrtsbrot.

Würziges Geschmackserlebnis nach altem Rezept

Dieses herzhaftes Sauerteigbrot wird von den örtlichen Traditionsbäckereien, darunter die Backstube Müssig und die Bäckerei Leiblein, täglich ofenfrisch zubereitet. Das Geheimnis des besonderen Geschmacks liegt in der erlesenen Gewürzmischung. Durch die feine Abstimmung von gemahlenem Fenchel, Anis, Koriander, Kardamom und der traditionellen Beigabe von Kümmel erhält das Brot eine unverwechselbare, aromatische Note.

Lange Teigführung für hohe Verträglichkeit

Beide Traditionsbetriebe setzen bei der Herstellung auf Regionalität und Handwerkskunst. Die Teige erhalten eine lange Reifezeit, was nicht nur das volle Aroma der Kruste entfaltet, sondern das Brot auch besonders bekömmlich macht. Ob als Stärkung direkt während der Pilgerreise oder als kulinarisches Souvenir für Zuhause – das Wallfahrtsbrot ist zu einem beliebten Identifikationsmerkmal der Region geworden.

„Es ist den Bäckereien ein großes Anliegen, den Pilgern ein Stück Heimat und echte Handwerkskunst mit auf den Weg zu geben“. Mit der Liebe zum Detail und der Verbindung aus überlieferter Rezeptur und moderner Backtechnik wird die Wallfahrt in Walldürn somit auch geschmacklich zu einem ganz besonderen Erlebnis.



MEHR ZEIT FÜRS HANDWERK - WIR KÜMMERN UNS UM DEN REST!

- ✓ Steuerberatung
- ✓ Rechnungswesen
- ✓ Digitale Buchführung
- ✓ E-Rechnungen
- ✓ BWL-Beratung



WGKK Partner

Knapp Geier Klingmann Holzner Prokop
Partnerschaftsgesellschaft mbB

Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte

www.wgkk.de

in Mosbach-Neckarelz | Eberbach | Schefflenz

- ✓ Digital & effizient
- ✓ Persönlich & zuverlässig

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG:



Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald



VERSORGUNGS
WERK
Eine Selbsthilfeeinrichtung
des Handwerks



SIGNAL IDUNA
füreinander da



Sparkasse
Neckartal-Odenwald

ikk classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.



Raiffeisenbank eG
Elztal

Volksbank
Limbach eG

Ihre Volksbank eG
Neckar Odenwald Main Tauber

Volksbank
Kirnau-Krautheim eG

Volksbank
Franken eG

Einweihung des Firmengebäudes und 10-jähriges Firmenjubiläum der Alfred Link Hoch- und Tiefbau GmbH

Am 1. August 2026 feierte die Alfred Link Hoch- und Tiefbau GmbH auf ihrem Betriebsgelände in Walldürn gleich zwei besondere Meilensteine: die offizielle Einweihung des bereits 2021 bezogenen Firmengebäudes sowie das zehnjährige Bestehen des Unternehmens.

Begrüßung durch Geschäftsführer Manuel Stauch

Neben dem Mitarbeiterstamm waren zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik, Handwerk, dem öffentlichen Leben sowie langjährige Geschäftspartner des Unternehmens der Einladung gefolgt und erlebten einen abwechslungsreichen und zugleich emotionalen Festabend.

Zu Beginn erinnerte Geschäftsführer Manuel Stauch daran, dass der Neubau bereits im Jahr 2021 bezogen werden konnte. Aufgrund der Corona-Pandemie sei damals jedoch keine würdige Einweihungsfeier möglich gewesen. Umso größer sei die Freude gewesen, diesen besonderen Anlass nun gemeinsam mit dem zehnjährigen Firmenjubiläum nachholen zu können. Das moderne Firmengebäude stehe für Fortschritt, Zukunft und Weiterentwicklung, solle aber vor allem ein Ort sein, an dem Menschen gerne zusammenarbeiten, Verantwortung übernehmen und gemeinsame Erfolge feiern. Anschließend segneten Pfarrer Kress und Pater Josef das Firmengebäude und den Betriebshof.

Im Mittelpunkt seiner Begrüßung stellte Manuel Stauch bewusst die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie seien die eigentlichen Ehrengäste des Abends, denn ihr täglicher Einsatz, ihre Treue und ihr Engagement hätten das Unternehmen zu dem gemacht, was es heute sei. Persönlich stellte er nahezu alle Beschäftigten vor und würdigte deren langjährige Betriebszugehörigkeit, ihre Aufgaben und ihren Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens.

Für die Kreishandwerkerschaft Mosbach und die Bau-Innung Neckar-Odenwald sprach anschließend Geschäftsführerin Frau Sibylle Brauch.

Sie blickte zunächst auf die traditionsreiche Geschichte des Unternehmens zurück und begrüßte insbesondere den früheren Firmeninhaber Fredi Link. Dessen Vater Alfred Link hatte das Unternehmen bereits vor über 80 Jahren gegründet. Nach seiner Meisterprüfung im Jahr 1969 führte Fredi Link den Betrieb über Jahrzehnte hinweg mit großem Engagement weiter und schuf damit die Grundlage für die heutige erfolgreiche Entwicklung.

Einen weiteren wichtigen Meilenstein stellte Sibylle Brauch mit der Betriebsübernahme im April 2016 heraus. Damals übernahm Manuel Stauch die Firma Alfred Link und wagte gemeinsam mit seiner Ehefrau Ewelina den Schritt in die Selbstständigkeit.

Sibylle Brauch stellte heraus, dass eine erfolgreiche Unternehmensführung weit mehr bedeutet als termingerechte Bauprojekte. Es gehe um Verantwortung für Mitarbeiter und deren Familien, um tägliche Entscheidungen, das Erkennen von Chancen, das Bewältigen schwieriger Zeiten und das stetige Halten des richtigen Kurses. Genau dies sei Manuel Stauch gemeinsam mit seiner Frau und einem treuen, verlässlichen Mitarbeiter-Stamm gelungen.

Auszeichnung für loyale Mitarbeiter/-innen

Im Rahmen der Feier zeichnete Sibylle Brauch gemeinsam mit Geschäftsführer Manuel Stauch mehrere langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Urkunden für ihre Betriebstreue aus. Geehrt wurden: Janusz Mehlich, Alexander Breunig, Muhannad Tharani, Andreas Hefner, Thomas Farrenkopf, Jürgen Popp, Winfried Kaufmann, Andreas Litzenberger sowie Ewelina Stauch.

Zum Abschluss überraschte Sibylle Brauch schließlich auch Manuel Stauch selbst. Im Namen der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald überreichte sie ihm eine Ehrenurkunde für zehn erfolgreiche Jahre als Geschäftsführer der Alfred Link Hoch- und Tiefbau GmbH.

Junior Stauch überraschte seinen Vater mit einer beeindruckenden Rede

Für einen besonders emotionalen Moment des Abends sorgte anschließend der 15-jährige Sohn Maximilian Stauch, der seinen Vater mit einer persönlichen Ansprache überraschte und den Gästen einen bewegenden Einblick in das Familienleben eines Unternehmers gab. Auch Mitarbeiterin Vanessa Adler richtete persönliche Worte an die Festgesellschaft sowie an den Unternehmer.

Über die Praktikumsstelle zum Ausbildungsvertrag

Ein besonderes Zeichen für gelebte Inklusion und Zukunftsorientierung setzte Geschäftsführer Stauch mit

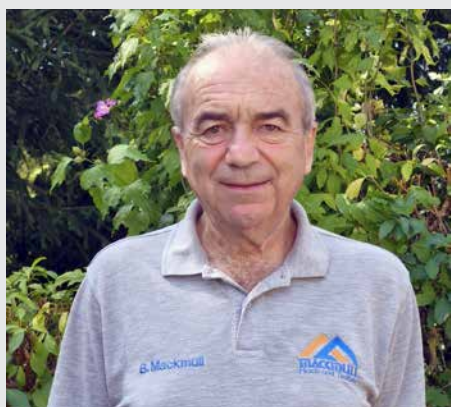


der Übergabe und Unterzeichnung eines Arbeitsvertrages an Praktikant Marcel Bogner vor allen Festgästen. Marcel wurde in den vergangenen eineinhalb Jahren von seinem Jobcoach Jens Bernhard von der Johannes Diakonie intensiv unterstützt. Durch sein Engagement, seine Zuverlässigkeit und seine Freude an der Arbeit überzeugte Marcel das gesamte Team. Mit der Unterzeichnung seines Arbeitsvertrages sowie der Übergabe des extra für dieses Event beflockten Polo Shirt wurde er offiziell in die Belegschaft aufgenommen – ein bewegender Moment, der von den Gästen mit großem Applaus begleitet wurde und die soziale Verantwortung des Unternehmens eindrucksvoll unterstrich.

Zum Abschluss dankte Manuel Stauch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Familien, Lieferanten und Geschäftspartnern für ihre langjährige Verbundenheit und beendete somit den offiziellen Teil der Veranstaltung. Danach feierte man bis in die frühen Morgenstunden.



Bernd Mackmull, stellvertretender Obermeister der Bau-Innung Neckar-Odenwald, ist neuer Präsident des Lion Clubs Mosbach.



Mit Bernd Mackmull übernimmt ein engagierter Vertreter aus Handwerk und Gesellschaft die Präsidentschaft vom Mosbacher Lions Club.

In seiner Funktion möchte er die Werte der Lions stärken und sich für soziale Verantwortung, ehrenamtliches Engagement und den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen.

Bernd Mackmull verbindet seine Aufgabe mit langjähriger Erfahrung als erfolgreicher Unternehmer im Handwerk. Gleichzeitig ist er weiterhin stellvertretender Obermeister der Bau-Innung tätig. Auch dort setzt er sich bereits seit vielen Jahren für die Interessen des Bauhandwerks ein und bringt seine fachliche Kompetenz sowie sein persönliches Engagement ein.

Die gesamte Kreishandwerkerschaft mit ihren Innungen gratuliert Bernd Mackmull zu dessen Wahl und wünscht für seine Amtszeit alles Gute.

Konstanz – Kultur und Genuss

Am letzten Juni-Wochenende fand nicht nur der „Tag der Bauwirtschaft“ in Konstanz statt, sondern auch der Jahresausflug der Bauinnung NOK.

Nachdem der Freitag ganz im Zeichen des Bauens mit prominentem Besuch der Landesbauministerin Schopper in einem beeindruckenden Gebäude direkt am See, mit wunderbaren Abendessen, inspirierenden Gesprächen stattfand, begann der eigentliche Ausflug am Samstag direkt nach dem Frühstück.

Vom Hafen in Konstanz ging es mit dem Schiff zur Insel Mainau. Der Klassiker eines Bodensee-Urlaubs wurde durch einen Inselführer neu definiert, es gab viele Erläuterungen zu Flora und Fauna, sowie eine Erläuterung zur Energiegewinnung für die Inselbewirtschaftung.

Zur Erholung gab es eine Einkehr in den Weinkeller mit- samt Weinverkostung mit Bodenseeweinen und einem leckeren Vesper mit lauter regionalen Köstlichkeiten.

Der Abendspaziergang an der Seepromenade wurde durch ein feines Abendmenü gekrönt und auch der Weg zurück ins Hotel war ein Sommertraum.

Am Sonntagvormittag gab es dann eine besondere Führung durch einen ehemaligen Professor der Uni Konstanz für Architektur und Bauepochen mit interessanten Hintergrundinformationen zu Gebäuden, Kirchen und Klöstern.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit Seeblick fand dann die Verabschiedung statt, mit dem Wunsch, die Veranstaltung im nächsten Jahr mit einem neuen Ziel zu wiederholen.



Metzgerei neu gedacht: Vogt Billigheim verbindet mit einem 24/7-Store Handwerk mit moderner Nahversorgung.

Die Metzgerei Vogt in Billigheim, ist ein traditionsreiches Familienunternehmen in vierter Generation und über hundertjähriger Geschichte. Die fünfte Generation ist bereits ebenfalls schon fest an Bord und gewährleistet den Erhalt der hohen Qualität der Produkte aus eigener Schlachtung vor Ort, wie die meisten Innungskollegen auch. Keine langen, unnötigen Tiertransporte. Die Tiere kommen aus der Umgebung, werden artgerecht gehalten und vor Ort nach strengen Auflagen geschlachtet.

Die Schweine bezieht Familie Vogt seit vielen Jahren bereits von Familie Holder, Bergfeld und das Rindfleisch von Familie Walter, Sulzbach.

Rund um die Uhr regional einkaufen. Unterstützung durch Leader.

Familie Vogt beobachtet immer wieder aktuelle Trends und Verbraucherbedürfnisse. Aus dieser Erkenntnis entstand die Idee eines ergänzenden Einkaufskonzepts zur bestehenden Metzgerei und erweiterte im Sommer den bestehenden Betriebsstandort um einen angrenzenden 24/7 Store.

Mit diesem zusätzlichen Geschäftsmodell will man für die nachfolgende Generation die erfolgreiche Unternehmensgeschichte fortführen und gleichzeitig für die Bevölkerung durch das innovative Angebot die regionale Nahversorgung erweitern.

Das Vorhaben wurde daher auch mit Leader Fördermitteln für den ländlichen Raum unterstützt, worüber Familie Vogt sehr dankbar ist. Kundinnen und Kunden können künftig rund um die Uhr hochwertige Fleisch- und Wurstwaren sowie weitere ausgewählte Produkte einkaufen – unabhängig von klassischen Ladenöffnungszeiten.

Handwerk bleibt im Mittelpunkt

Im regulären Geschäft steht die persönliche Beratung im Mittelpunkt. Auf handwerkliche Qualität, Frische und hochwertige Produkte kann sich der Kunde aber auch im 24/7-Store auch außerhalb der Ladenöffnungszeiten verlassen. Genuß steht auch hier im Mittelpunkt.

Besonders praktisch ist das Konzept für Berufstätige, Frühaufsteher, Nachtschwärmer oder alle, die spontan noch etwas für das Abendessen, den Grillabend oder das Wochenende benötigen und dabei nicht auf Qualität verzichten möchten. Der Einkauf funktioniert einfach und unkompliziert über die EC-Karte.



Gute Wurst zu gutem Brot – Fleischer-Innung beim Brot- und Genießermarkt.

Was passt besser zu einem guten, handwerklich gebackenen Brot als eine ebenso handwerklich hergestellte Wurst? Beim diesjährigen Brot- und Genießermarkt in Mosbach konnten sich die Besucher davon selbst überzeugen.

In diesem Jahr war auch die Fleischer-Innung Neckar-Odenwald mit einem eigenen Stand vertreten – sehr zur Freude von Besuchern, Veranstaltern und Gästen.

Für die Innung standen die Metzgermeister Helmut Rausch aus Krumbach und Josef Stahl von Stahl/Baumeister in Schwarzach gemeinsam mit Anette Rausch hinter der Theke.

Und eines war dem Trio schnell anzumerken: Der besondere Einsatz machte richtig Spaß. Mit viel Engagement, guter Laune und fachkundiger Beratung boten die drei den Besuchern die handwerklich gefertigten Wurstwaren an. Besonders hervorzuheben ist, dass sie ihren Einsatz ehrenamtlich leisteten. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen der Fleischer-Innung und damit der Gemeinschaft zugute. Ein schönes Beispiel dafür, wie sich verschiedene Handwerksbereiche ergänzen und gemeinsam eine Veranstaltung bereichern können.

Schön ist es, dass die drei engagierten Helfer bereits für kommendes Jahr zugesagt haben. **Auch 2027 wollen sie wieder dabei sein.**

Darauf dürfen sich die Besucher schon heute freuen – denn gutes Brot und gute Wurst sind einfach ein unschlagbares Team.



Mit Erfolg bestanden – Weitere Fachkräfte im Fleischer-Handwerk.

Einen markanten Schritt ins Berufsleben bewältigten im Sommer drei junge Menschen: An der Zentralgewerbeschule Buchen (ZGB) fanden die jährlichen Gesellenprüfungen der Fleischer-Innung Neckar-Odenwald statt. Während **Jaron Braner** (Ausbildungsbetrieb: Fleischerei Mehl, Dallau) die Gesellenprüfung zum Fleischer bestand, freute sich **Lena Richter** (Ausbildungsbetrieb: Fleischerei Pyck, Sinsheim-Steinsfurt) über die bestandene Prüfung zur Fleischereifachverkäuferin; die Zwischenprüfung zum Fleischer meisterte **Justin Schneider** (Rewe, Meckesheim). Das große Einzugsgebiet der Prüflinge begründete Lehrerbeisitzer Stefan Galm – der zusammen mit Ann-Katrin Mayerhöfer, Friedrich Albrecht, Markus Herkert, Christoph Vogt sowie Dr. Wolfgang Schweitzer den Prüfungsausschuss mit dem Stellenwert der ZGB-Nahrungsmittelabteilung: „Unsere Schüler kommen aus allen Richtungen, da die Ausbildung für den Fleischerbereich schulisch in der ZGB stattfindet. Nachdem einige benachbarte Standorte wie Sinsheim geschlossen wurden, liegt die nächste Ausbildungsstätte für Nordbaden in Karlsruhe-Durlach!“, informierte er. Umso wichtiger sei der Erhalt der Bäcker- und Metzgerklassen in Buchen. „Wir haben richtig viele Azubis. Im ersten Lehrjahr sind es aktuell zehn im Fleischer- und Bäckerbereich – das ist ein starkes Signal!“, freute sich Stefan Galm.

Überhaupt waren nach der Prüfung alle glücklich, als alle bestanden hatten und vom Ausschuss beglückwünscht wurden. Abgefragt wurden indes Grund- und Wahlqualifikationen. Dazu zählten das Herrichten und Verkaufen von Fleisch und entsprechenden Erzeugnissen; ebenso war ein typisches Beratungs- und Verkaufsgespräch zu führen. Das Richten von Buffetplatten sowie die Zubereitung von Gerichten (küchenfertige Erzeugnisse und vollständige Menüs) rundeten die abverlangten Kenntnisse ab. Im Fleischerbereich waren etwa eine Brühwurst, ein vollständiges Gericht und zwei küchenfertige Erzeugnisse zuzubereiten.



Mosbacher Familienbetrieb ehrte Mitarbeiter für jahrzehntelange Verbundenheit.

Kretz Maler Gipser Gerüst e.K.: Ein Nachmittag ganz im Zeichen der Treue.

Bei der Ehrungsveranstaltung des Mosbacher Familienbetriebs standen diesen Sommer vor allem die Menschen im Mittelpunkt, die das Unternehmen über viele Jahre und Jahrzehnte geprägt haben:

Da ist **Seniorchefin Gertrud Kretz**, die dem Unternehmen, seit dessen Gründung durch ihren Ehemann Johann Kretz vor **64 Jahren** verbunden ist und sich bis heute, soweit es ihr möglich ist, im Betrieb einbringt. Für diese Lebensleistung erhielt sie eine Ehrenurkunde.

Norbert Bauer begann seine Tätigkeit bei Kretz vor **50 Jahren**. Damals sah die Welt noch ganz anders aus – und auch Mosbach befand sich in einer anderen Zeit. Seitdem hat Bauer die Entwicklung des Betriebs über fünf Jahrzehnte miterlebt und mit seinem Einsatz begleitet.

Nicht minder bemerkenswert sind die **40 Jahre Betriebszugehörigkeit von Thomas Ühle**.

Auch er ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Unternehmens mit Sitz im Masseldorn.

Für diese Jubilare gab es neben dem persönlichen Dank von Geschäftsinhaber **Markus Kretz** eine Urkunde und ein kleines Präsent. „Eine solche langjährige Verbundenheit ist etwas ganz Besonderes“, würdigte Kretz die Mitarbeiter. Gerade im Handwerk seien Erfahrung, Fachwissen und Verlässlichkeit von unschätzbarem Wert.

Elf Mitarbeiter bringen es auf 281 Jahre

Doch Bauer und Ühle sind längst nicht die einzigen Mitarbeiter mit beeindruckender Betriebszugehörigkeit: An der Spitze dieser Gruppe steht **Werner Hirt mit 39 Jahren**, dicht gefolgt von **Armin Schall mit 38 Jahren** und **Peter Thurn mit 37 Jahren**. **Daniel Doll** ist seit **34 Jahren** dabei. Auf **28 Jahre** bringt es **Dennis Hoewner**, auf **27 Jahre Michael Rodemich**.

Weitere Jubilare sind **Daniel Jelovcak (23 Jahre)**, **Rainer Bieramperl (18 Jahre)**, **Dashmir Mehmedi (15 Jahre)**, **Jeremy Prestel (12 Jahre)** und **Gottlieb Ziegler**

(10 Jahre). Von zehn bis 50 Jahren reicht damit die Bandbreite der Arbeitsjubiläen. Zusammengekommen kommen die insgesamt **13 geehrten Mitarbeiter auf beeindruckende 371 Jahre Betriebszugehörigkeit**.

Damit summieren sich die Betriebsjahre der bei dieser Ehrung gewürdigten Mitarbeiter und der Seniorchefin sogar auf **435 Jahre**. Eine Zahl, die eindrucksvoll zeigt, wie viel Erfahrung und gewachsene Verbundenheit im Unternehmen steckt.

Für Geschäftsinhaber Markus Kretz ist das ein Grund zur Freude und zum Dank. Denn hinter den Jahreszahlen stehen Menschen, die über viele Jahre Verantwortung übernommen, ihr Wissen eingebracht und den Betrieb mitgestaltet haben.

Gerade im Handwerk, wo Erfahrung und praktisches Können einen hohen Stellenwert besitzen, ist eine solche personelle Kontinuität etwas Besonderes. Die langjährigen Mitarbeiter haben nicht nur zahlreiche Veränderungen im Betrieb und in der Arbeitswelt miterlebt, sondern ihr Wissen auch an jüngere Generationen weitergegeben. Bei der Ehrungsfeier würdigte Firmenchef Markus Kretz nicht nur die einzelnen Arbeitsjubilare, sondern dankte zugleich all jenen, die den Mosbacher Familienbetrieb über Jahrzehnte begleitet und zu dem gemacht haben, was er heute ist.



Herzlichen Glückwunsch an die neuen Maler und Lackierer Gesellen/innen zur bestandenen Prüfung.



Die Ausbildung für Maler und Lackierer basiert auf einem dualen System. Das bedeutet, dass für die dreijährige Ausbildung mitverantwortlich sind die Berufsschule (für die Maler und Lackierer ist das im NOK die Gewerbeschule Mosbach sowie der jeweilige Ausbildungsbetrieb).

Nach der schriftlichen folgt am Ende, wie bei den meisten Ausbildungsberufen, die praktische Prüfung.

Die Tage konnte stellvertretend für den Prüfungsausschuss der langjährige Prüfungsvorsitzende der Maler- und Stuckateur-Innung, Rolf Christ, wieder einigen jungen GesellInnen das erfolgreiche Ablegen ihrer Gesellenprüfung attestieren.

Mit dem Gesellenbrief in den Händen sind sie als Fachkraft für die weitere berufliche Zukunft bestens gerüstet. Als nächster Schritt folgt bei dem ein oder anderen die Meisterschule.



Jetzt Supersammler werden!

Fleißig Bonuspunkte sammeln und Kontorabatt sichern.

giroprivat
Kontoführungspreis
pro Monat ab
0,00 €*



Sfinanz
BONUS
giroprivat



*Sparkassenprodukte nutzen und Bonuspunkte sammeln. Mit den Bonuspunkten optimieren Sie Ihren S-FinanzBONUS-Status und erhöhen Ihren Kontorabatt. Der Kontoführungspreis ergibt sich nach Abzug des Kontorabattes. Die Höhe des Kontorabattes ist abhängig vom Kontomodell (beim Kontomodell giroprivat Flat bis zu 108 € pro Jahr). Ein Kontorabatt ist eine freiwillige Leistung der Sparkasse Neckartal-Odenwald im Rahmen des S-FinanzBONUS. www.spk-ntow.de/giroprivat



Sparkasse
Neckartal-Odenwald

**Jetzt neu: Arbeitsmedizin
in Heilbronn**

Unser Anspruch: **Arbeitsmedizin für Mensch und Unternehmen**

DEKRA Arbeitsmedizin

Gesunde Mitarbeiter sichern langfristige Leistungsfähigkeit. Die Arbeitsmediziner von DEKRA unterstützen Sie dabei mit wirksamer Gesundheitsvorsorge und Wiedereingliederung – als kompetente Berater und externe Betriebsärzte vor Ort.

DEKRA Automobil GmbH

Austr. 155, 74076 Heilbronn, Telefon 07131.984038
arbeitsmedizin.heilbronn@dekra.com

dekra.de/arbeitsmedizin-heilbronn



100 Jahre Handwerksgeschichte und Innovation: Tage der offenen Tür bei der KUHN GmbH in Höpfingen.

Die Anfänge im Jahr 1926

Im Januar 1926 gründete Franz Xaver Kuhn den Betrieb in Höpfingen. In den Anfangsjahren prägten klassische Spenglerarbeiten und regionale Aufträge den Alltag der Werkstatt.

Schritt für Schritt wuchs der Betrieb über Generationen hinweg und wird heute als erfolgreicher Familienbetrieb geführt. Der Schwerpunkt verschob sich von den klassischen Anfangsjahren hin zur Umwelt- und Verfahrenstechnik, insbesondere dem Bau von Wasserförderschnecken und Komponenten für Kläranlagen und Wasserwerke.

Mittlerweile agiert das Unternehmen auf einem rund 18.000 Quadratmeter großen Firmengelände und beschäftigt etwa 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Blick hinter die Kulissen:

Das große Jubiläumswochenende

Anlässlich des runden Jubiläums öffnete das Unternehmen seine Türen für die Öffentlichkeit, um das historische Ereignis gemeinsam mit der Bevölkerung und Gästen aus der Region zu feiern. Das Festwochenende bot ein abwechslungsreiches Programm, das Technik und Geselligkeit eng miteinander verband.

Los ging es am Samstagmittag mit dem traditionellen Bieranstich und den offiziellen Grußworten.

Zu den Gästen des Auftakttags zählte unter anderem auch Sibylle Brauch von der Kreishandwerkerschaft, die eine Grußrede hielt und sich vor Ort ein Bild von dem traditionsreichen Betrieb machte.

Für die musikalische Begleitung sorgte zunächst die Jugendkapelle Höpfingen, ehe am Nachmittag das „KUHN-Duo Saitenhieb“ übernahm und die Besucher bis in den späten Nachmittag unterhielt.

Der Sonntag startete traditionell mit einem gut besuchten Weißwurstfrühstück, musikalisch umrahmt von der Trachtenkapelle Höpfingen. Zu den Höhepunkten des Wochenendes zählte am Sonntagnachmittag das spektakuläre Bobby-Car-Rennen. In Zusammenarbeit mit dem Bobby-Car-Sport-Verband e.V. ausgetragen und von einem Moderator begleitet, sorgte das Rennen für große Begeisterung an der Strecke.

Besonders gut kam auch die Möglichkeit an, die Produktion hautnah zu erleben. Um den Rundgang auf dem weitläufigen Firmengelände für alle Altersgruppen anschaulich zu gestalten, setzte KUHN auf moderne Wege: Mit einer eigens entwickelten Event-App konnten sich die Besucher digital über die einzelnen Stationen, Maschinen und die verschiedenen Unternehmensbereiche – von der Umwelttechnik bis zur Gebäudetechnik – informieren.

Betriebe wie die KUHN GmbH spiegeln die Entwicklung vieler mittelständischer Unternehmen im ländlichen Raum wider. Was lokal begann, bedient heute auch internationale Märkte, hält aber gleichzeitig an regionalen Standorten und Strukturen fest.

Ein fester Bestandteil dieser Kontinuität ist die Ausbildung. In den vergangenen Jahrzehnten wurden im Betrieb über 130 junge Menschen in technischen und gewerblichen Berufen ausgebildet. Damit leistet das Unternehmen einen konkreten Beitrag zur Fachkräftesicherung im gewerblich-technischen Bereich des Neckar-Odenwald-Kreises. Gleichzeitig schlägt die hauseigene Sparte der Gebäudetechnik die Brücke zu den ursprünglichen Wurzeln: Installationen, Sanitär- und Heizungstechnik sowie moderne Energiesysteme ergänzen das Portfolio und zeigen, dass die Kombination aus historischer Entwicklung und technischer Anpassungsfähigkeit die Basis für das Bestehen über ein Jahrhundert hinweg bildet.

Die Kreishandwerkerschaft bzw. die Innung Sanitär-Heizung-Klima ist sehr stolz auf ein solches Mitgliedsunternehmen und schloss sich den Glückwünschen an.



Matthias Müller zum Landesvorsitzenden gewählt.

Matthias Müller, Obermeister der SHK-Innung Neckar-Odenwald, wurde zum Landesvorsitzenden des Landesinstallateurausschusses Gas/Wasser Baden-Württemberg gewählt.

In dieser Funktion vertritt er künftig die Interessen des Installateurhandwerks auf Landesebene und gestaltet den Austausch zwischen Handwerk, Energieversorgern und Stadtwerken mit.

Der selbstständige SHK-Unternehmer engagiert sich bereits seit mehreren Jahren ehrenamtlich für das Handwerk.

Neben seinen neuen Aufgaben auf Landesebene und im Vorstand des Baden-Württembergischen SHK-Fachverbandes ist Müller unter anderem als Obermeister sowie als stellvertretender Kreishandwerksmeister aktiv.

„Ich freue mich sehr über das entgegengebrachte Vertrauen. Mir ist wichtig, die Interessen unserer Fachbetriebe und vor allem die praktische Sicht des Handwerks in die Arbeit auf Landesebene einzubringen und diese bei den Energieversorgern und Stadtwerken zu vertreten“, so Müller.

Mit der Wahl übernimmt Müller eine weitere verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb der handwerklichen Selbstverwaltung und möchte sich insbesondere für praxistaugliche Rahmenbedingungen sowie eine starke Zusammenarbeit zwischen Handwerk, Energieversorgern und Stadtwerken einsetzen.



HENNBAUER.

MEDIEN GmbH

- DRUCKEREI
- GRAFIKBÜRO
- AMTSBLÄTTER
- LETTERSHOP
- WERBETECHNIK
- WEBDESIGN

Neugereut 2 . 74838 Limbach

Telefon 06287 . 9258-80 . E-Mail: druckerei@henn-bauer.de

WWW.HENN-BAUER.DE

Schreiner-Innung Neckar-Odenwald im Finanzzentrum der „Ihre Volksbank eG Neckar-Odenwald-Main-Tauber“ in Mosbach.

Gesellenstücke auf Meister-Niveau begeistern Besucher.

Außergewöhnliche Möbelstücke, handwerkliche Präzision und kreative Gestaltung prägten die Kundenhalle der „Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber“ in Mosbach. Die Schreiner-Innung Neckar-Odenwald präsentierte dort im Sommer die Gesellenstücke ihrer erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen. Die Ausstellung mit insgesamt 15 Arbeiten zeigte eindrucksvoll das hohe Ausbildungsniveau des regionalen Schreinerhandwerks. Nicht wenige Besucher sprachen angesichts der Qualität von Arbeiten auf Meister-Niveau.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 28. Juli wurden die Leistungen der jungen Schreinerinnen und Schreiner feierlich gewürdigt. Die Vorstände der „Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber“, Marco Garcia und Holger Engelhardt, begrüßten die zahlreichen Gäste.

Grußworte und Gratulationen kamen außerdem von Klaus Hofmann, Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, vom Landtagsabgeordneten und Minister a.D. Peter Hauk, dem Landrat Dr. Achim Brötel sowie von Mosbachs Oberbürgermeister Julian Stipp. Seitens der Berufsschule (ZGB) als dualer Partner hielt Michael Schulz vom Bereich Holztechnik ein Grußwort. In ihren Ansprachen betonten die Redner die große Bedeutung des Handwerks für Wirtschaft und Gesellschaft. Das Schreinerhandwerk stehe gleichermaßen für Tradition, Innovation, Nachhaltigkeit und höchste handwerkliche Qualität. Die ausgestellten Gesellenstücke seien der beste Beweis für die Attraktivität und Leistungsfähigkeit des Berufs. Obermeister Thomas Häfner gratulierte den Absolventinnen und Absolventen zu ihren hervorragenden Leistungen und dankte allen Beteiligten für die gelungene

Organisation der Ausstellung. Besonderen Dank sprach er der „Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber“ als Gastgeberin sowie den zahlreichen Unterstützern aus. Darunter auch Simone Münzing von der Volksbank, Sibylle Brauch Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald sowie Philipp Hofmann von der Schreinerei Faustmann. Der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Arno Klein präsentierte Arbeitsproben und informierte über Details zu den Gesellenstücken. Auch er gratulierte den jungen GesellInnen zu ihren gelungenen Arbeiten. Sie dürfen sehr stolz auf Ihre Arbeit sein.

Besonders stolz sind natürlich die Prüfungsbesten, darunter der

1. Preisträger Kevin Schmidt (Ausbildungsbetrieb Schreinerei Thomas Häfner in Buchen), der mit einem Sideboard aus Eichen-Altholz überzeugte und einem gesamten Notendurchschnitt von 1,3 als Jahrgangsbester seine Ausbildung abschließen konnte.

Den zweiten Platz belegte Ben Hübel von der Möbel Gramlich GmbH & Co. KG in Eberstadt (Note 1,4) mit einer Kommode aus Eiche und integriertem Barschrank. **Platz drei ging an Christopher Zimmermann von der Schreinerei Harald Frey in Hüffenhardt.** Sein Vitrinenschrank „Pandora“ aus Fraké wurde mit der Note 1,5 bewertet.

Unter den vielen Gästen, begutachteten auch Ehrenkreis-handwerksmeister Theo Häfner sowie Ehrenobermeister der Schreiner-Innung Neckar-Odenwald, Karl-Josef Weidinger, die Gesellenstücke der jungen Generation und waren von den Leistungen mehr als nur angetan.





Alle Absolventinnen und Absolventen erhielten zudem ein Präsent der Volksbank.

Die drei Prüfungsbesten wurden zusätzlich mit Urkunden und Gutscheinen ausgezeichnet.

Philo Noel Schnörr erhielt den Publikumspreis für seinen Weinschrank

Bis zum 07. August waren sämtliche Gesellenstücke in Mosbach ausgestellt. Bankkunden und weitere Besucher hatten Gelegenheit sich vor Ort ein persönliches Bild zu machen und ihren Favoriten zu wählen.



Nach Auszählung der Stimmzettel stand mit Philo Noel Schnörr (Bild Mitte) der diesjährige Publikumssieger fest mit seinem Gesellenstück „Weinschrank in Nussbaum“ (Ausbildungsbetrieb Faustmann). Als Anerkennung erhielt er vom Vorstand der Bank, Marco Garcia (li), einen Einkaufs-Gutschein vom Mosbach aktiv. Auch Philipp Hofmann (re) vom Gesellenprüfungs-Ausschuss gratulierte dem Sieger für das gelungene Gesellenstück.

Ihre Volksbank eG
Neckar Odenwald Main Tauber

Beratung, die weiß, wie's hier läuft.

Weil wir von hier sind.

Ihre Volksbank eG
Gemeinsam in unserer Region!

Beratung, die Sie wirklich kennt.
ihre-vb.de/gemeinsam

19 neue Schreiner-Gesellen und Fachpraktiker in der Region Mannheim.
Ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit und Fachkräftegewinnung.

Schreiner-Nachwuchs feierlich freigesprochen.

Am Samstag, 25. Juli 2026 fand im feierlichen Rahmen in den Räumen der Bildungsakademie in Mannheim (BiA) die Freisprechungsfeier der Schreiner-Innung Region Mannheim statt.

Hierzu waren neben der Gesellinnen und Gesellen auch deren Familien, Ausbilder, Vertreter der beiden Berufsschulen und einige Ehrengäste gekommen, um den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zu würdigen.

Unter den Ehrengästen waren u.a. Klaus Hofmann, Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, der Geschäftsführer der BiA Marcus Braunert sowie Ehrenobermeister Helmut Katz.

Premiere für Obermeister-Stellvertreter Guido Herrwerth

Nachdem Obermeister Steffen Haug in diesem Jahr verhindert war, führte dessen Stellvertreter Guido Herrwerth erstmals durch die Veranstaltung, was ihm durch seine sympathische Art bestens gelang. Er begrüßte die frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen, deren Angehörige sowie die anwesenden Ehrengäste. Sein besonderer Gruß galt auch den Vertretern der Schulen sowie Vertretern der Inter-Versicherung und IKK.

Wertschätzende Worte auch durch den Präsidenten der HWK Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

Ein Grußwort sprach anschließend der Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Klaus Hofmann. Er hieß alle Gäste herzlich willkommen und begrüßte insbesondere den aus Mosbach angereisten Kreishandwerksmeister Jochen Baumgärtner sowie die Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald, Sibylle Brauch.

In seiner Ansprache hob Hoffmann die große Bedeutung des Schreinerhandwerks hervor.

„Schreiner stehen für Nachhaltigkeit und schaffen Werte mit Zukunft“, betonte er. Die jungen Handwerker könnten mit Stolz auf ihren Beruf blicken. Sein Dank galt nicht nur

den Absolventinnen und Absolventen, sondern ebenso den Eltern, Familien und Freunden, die sie während der Ausbildungszeit begleitet haben. Auch den Ausbildungsbetrieben, den Lehrkräften sowie den Mitgliedern des Gesellenprüfungsausschusses (Phillip Müller und Christina Dehn) sprach er seine Anerkennung aus. Deren ehrenamtliches Engagement sei ein unverzichtbarer Bestandteil einer hochwertigen handwerklichen Ausbildung. Den Eltern gratulierte Hofmann mit den Worten, sie könnten nun stolz auf ihre Kinder sein, die sich mit ihrer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung eine solide Grundlage für ihre berufliche Zukunft geschaffen hätten.

Gesellinnen und Gesellen offiziell freigesprochen

Im Anschluss erläuterte Guido Herrwerth die traditionelle Bedeutung der Freisprechung. Mit diesem jahrhundertealten Brauch werden Auszubildende offiziell von ihren Rechten und Pflichten als Lehrlinge entbunden und als Gesellinnen und Gesellen in den Berufsstand aufgenommen. Dazu erhoben sich alle Absolventinnen und Absolventen, bevor Herrwerth sie feierlich freisprach.

Übergabe der Gesellenbriefe

Diese erfolgte durch den Präsidenten der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald sowie Phillip Müller, Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses,



gemeinsam mit der stellvertretenden Schulleiterin der Heinrich-Lanz-Schule Mannheim, Stephanie Reutter mit Marit Hansen und von der Ehrhardt-Schott-Schule Schwetzingen, Susanne Walter.

Besondere Auszeichnungen

Besonders ausgezeichnet wurden die fünf besten Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs. Den Siegerpreis der Schreiner-Innung Region Mannheim erhielt:

Daniel Seidel, der seine Ausbildung mit der hervorragenden Gesamtnote 1,4 abschloss und von der Schreiner-Innung Region Mannheim den Bestenpreis erhielt. Ebenfalls zu den besten Prüflingen zählten: **Emma Helmdach, Maxim Niklas König, Mika Baumgärtner und Pascal Temuhdshin Koch.**

Als Anerkennung für Ihre sehr guten Leistungen erhielten die 5 Besten jeweils einen Akkuschauber durch Sponsoren (ZEG, VDH, Würth, Messeburg) sowie ein Präsent der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Band iSCream, die der Feier eine moderne Atmosphäre verlieh. Während der anschließenden Pause nutzten viele Besucher die Gelegenheit, die ausgestellten Gesellenstücke zu besichtigen. Zudem konnten alle Gäste ihre Stimme für den Publikumspreis abgeben. Die meisten Stimmen erhielt Ari Wedde, der sich anschließend über einen Geldpreis freuen durfte. Die gelungene Freisprechungsfeier bot einen würdigen Abschluss der Ausbildungszeit und unterstrich einmal mehr die hohe Qualität der Schreiner-Ausbildung in der Region Mannheim.

Mit dem Gesellenbrief muss die Karriere nicht enden, denn im Anschluss besteht die Möglichkeit sich weiterzubilden. Die Handwerkskammer bietet hierzu Kurse zum Erwerb des Meistertitels oder zum Betriebswirt.



EINLADUNG

AOK-NETZWERKTREFFEN

Erwerbszuwanderung
erfolgreich gestalten.

Mittwoch, 25. November 2026, um 17 Uhr



halle02
Zollhofgarten 2 | 69115 Heidelberg



Jetzt **verbindlich**
anmelden!

Profitieren Sie von praxisnahen Einblicken spezialisierter Recruiter, direkten Ansprechpartnern und konkreten Lösungsansätzen. Tauschen Sie sich mit anderen Arbeitgebern aus, teilen Sie Erfahrungen und knüpfen Sie wertvolle Kontakte – regional und darüber hinaus.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis spätestens **6.11.2026** per E Mail an **A11_Veranstaltungen@bw.aok.de** oder **über den QR Code**.

Austauschen.
Vernetzen.
Gemeinsam
Fachkräfte
gewinnen.



BG-Mitarbeiterschulung, Gesellenversammlung und Bogenschießen in Schefflenz.

Zuerst die Arbeit

Bei der diesjährigen BG Mitarbeiterschulung mit 33 Teilnehmern wurden in einer Gruppenarbeit die verschiedensten Gefahren auf der Baustelle angesprochen und notwendige Präventionsmaßnahmen für die Gesundheit der Mitarbeiter/innen ausgearbeitet. In sechs verschiedenen Gruppen wurde diskutiert und sehr aktiv gearbeitet. Ein großes Lob an alle Beteiligten für dieses engagierte Mitarbeiten.

Wahl der Gesellenversammlung

Nach der BG Schulung gab es dann die Gesellenversammlung mit anstehenden Wahlen die alle 3 Jahre von Seiten der HWK Mannheim vorgeschrieben sind. Hier wurden alle notwendigen Ausschüsse sehr zügig besetzt, sodass man sich im Anschluss am Grill und am Salatbuffet stärken konnte. Hier ein großes Dankeschön an Sibylle Hennrich für die leckeren Salate.

Am Ende stand die Geselligkeit im Fokus

Danach ging es zum Bogenschießen, das von einigen Mitgliedern des Bogenschützenvereines Schefflenz gezeigt wurde. In einem kleinen Wettbewerb konnten dann die Besten 3 mit einem Warengutschein von 250 € für den 1. Platz (Patrick Häßler), 150 € für den 2. Platz (Dominik Hebler) und 50 € für den 3. Platz (Kevin Stahl) ermittelt werden. Insgesamt war dies eine sehr gelungene Veranstaltung.



Handwerksjunioren treffen auf KI.

Künstliche Intelligenz ist längst kein Thema mehr, das ausschließlich große Technologieunternehmen betrifft. Auch für kleine und mittlere Betriebe sowie für das Handwerk gewinnt sie zunehmend an Bedeutung. Welche Möglichkeiten sich daraus ergeben, erfuhren die Handwerksjunioren bei einem Vortrag von Bastian Terkowsky und Pascal Port von SkyPort AI aus Mosbach.

Im Mittelpunkt des Abends stand insbesondere das Thema der sogenannten KI-Agenten. Die beiden Referenten erklärten den Teilnehmern, was sich hinter diesem Begriff verbirgt und wie solche Systeme funktionieren können. Im Unterschied zu einer klassischen Suchmaschine oder einem einfachen Chatbot können KI-Agenten Aufgaben strukturieren und einzelne Arbeitsschritte weitgehend selbstständig ausführen.

Anhand verschiedener Beispiele wurde gezeigt, wie künstliche Intelligenz auch in Handwerksbetrieben eingesetzt werden kann. Gerade bei wiederkehrenden Aufgaben und Verwaltungsarbeiten bietet die Technik Möglichkeiten zur Unterstützung. So können beispielsweise Informationen verarbeitet, Anfragen vorbereitet oder Arbeitsabläufe vereinfacht und automatisiert werden.

Dabei wurde eines deutlich: Künstliche Intelligenz soll das handwerkliche Können nicht ersetzen. Hammer, Werkzeug, Erfahrung und das Können des Menschen bleiben auch weiterhin unverzichtbar. KI kann jedoch dabei helfen, zeitaufwendige Routinetätigkeiten zu erleichtern und so mehr Zeit für die eigentliche Arbeit schaffen. Für viele der anwesenden Handwerksjunioren bot der Vortrag neue und interessante Einblicke in ein Thema, das künftig auch im Handwerk eine immer größere Rolle spielen dürfte. Die Entwicklung sollte deshalb nicht außer Acht gelassen werden.

Nach dem Vortrag kam auch der gesellige Teil des Abends nicht zu kurz. Bei einem gemeinsamen Abendessen bestand für die Teilnehmer die Gelegenheit, mit Bastian Terkowsky und Pascal Port persönlich ins Gespräch zu kommen. Dabei konnten offene Fragen geklärt und die im Vortrag gewonnenen Eindrücke weiter vertieft werden.

Am Ende stand ein interessanter und informativer Abend, von dem die Handwerksjunioren viel neues Wissen mitnehmen konnten – und vielleicht auch die Erkenntnis, dass die Zukunft des Handwerks nicht nur in der Werkstatt, sondern zunehmend auch in der digitalen Welt gestaltet wird.

Abwechslungsreiches Wochenende in München.

Ein gelungenes Wochenende verbrachten die Handwerksjunioren des Neckar Odenwald-Kreises vom 10. bis 12. Juli 2026 bei ihrem diesjährigen Vereinsausflug in die bayerische Landeshauptstadt München.

Die Anreise erfolgte am Freitag mit dem vereinseigenen Bus. Nach der Ankunft im Hotel und dem Bezug der Zimmer ließ die Gruppe den ersten Tag bei einem gemeinsamen Abendessen in einem italienischen Restaurant gemütlich ausklingen.

Der Samstag begann mit einem ausgiebigen Frühstück, bevor München im Rahmen einer Hop-on-Hop-off-Stadt-rundfahrt erkundet wurde. Erster Halt war das beeindruckende Schloss Nymphenburg. Anschließend ging es weiter zum Olympiapark, wo die Teilnehmer mit der Parkeisenbahn das weitläufige Gelände besichtigten. Am Nachmittag führte die Tour in den Englischen Garten. Im Biergarten am Chinesischen Turm genoss die Gruppe eine entspannte Pause, bevor der Tag bei einem gemeinsamen Abendessen im Augustiner am Dom seinen stimmungsvollen Abschluss fand.

Am Sonntag stand ein weiteres Highlight auf dem Programm. Nach dem Frühstück fuhren die Handwerksjunioren zur Bavaria Filmstadt, wo sie im Rahmen einer zweistündigen Führung spannende Einblicke hinter die Kulissen der Film- und Fernsehproduktion erhielten. Dabei konnten einige Mitglieder sogar ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen und selbst Teil verschiedener Filmszenen werden. Den gelungenen Abschluss des Wochenendes bildete ein gemeinsames Mittagessen im Biergarten des

Gutshofs Meterschwaige. Anschließend trat die Gruppe die Heimreise in den Neckar-Odenwald-Kreis an.

Der Ausflug nach München bot den Teilnehmern eine gelungene Mischung aus Kultur, Unterhaltung und geselligem Beisammensein. Die vielen gemeinsamen Erlebnisse werden allen Beteiligten sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben. Auch in der zweiten Jahreshälfte erwartet die Handwerksjunioren ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm.



Zur **Jahreshauptversammlung** laden die Handwerksjunioren am **15. Oktober 2026** ins Café Haas in Nüstenbach ein.

Den **Jahresabschluss** bildet schließlich die Jahreabschlussfeier am **21. November 2026** im Hotel Stumpf in Neunkirchen.

Mit zahlreichen gelungenen Veranstaltungen neigt sich das Vereinsjahr 2026 bereits seinem Ende entgegen. Die Handwerksjunioren blicken auf viele schöne gemeinsame Stunden zurück und freuen sich schon heute auf ein abwechslungsreiches und interessantes Programm im Jahr 2027.

Weniger Energiekosten, mehr Geld bleibt in der Region

Energiewende in Buchen.

Die Stadt Buchen hat bei der Energiewende schon viel erreicht: Mit Windkraft und Photovoltaik wird heute etwa doppelt so viel Strom erzeugt, wie in der Stadt insgesamt verbraucht wird. Diesen Weg will Buchen konsequent weitergehen – nicht nur für den Klimaschutz, sondern vor allem auch, weil es sich wirtschaftlich lohnt.

In einem Modellprojekt mit dem Städtetag Baden-Württemberg und der Energy Watch Group wurde erarbeitet, wie das aussehen kann: Heute fließen jedes Jahr rund 40 Millionen Euro aus Buchen ab, um Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel von außerhalb zu kaufen. Wenn Bürger und Unternehmen, Stadt und Stadtwerke bis 2040 rund 340 Millionen Euro zusätzlich in PV, Wärmepumpen und Elektrofahrzeuge investieren, können sie rund 30 Millionen Euro Energiekosten pro Jahr sparen.

Ein großer Teil des Geldes, das heute für fossile Energien abfließt, bleibt damit künftig in der Region. Das erzeugt mehr Umsatz für Handwerk und Einzelhandel in der Region. Zudem erreichen die Buchener Bürger, Unternehmen und Stadt weitgehend Klimaneutralität.

Die Stadt geht selbst voran: Photovoltaikanlagen mit Speicher und LED-Straßenbeleuchtung senken bereits heute die Kosten. Wo Fahrzeuge ohnehin zu ersetzen sind, wird meist auf Elektrofahrzeuge umgestellt, weil sie wirtschaftlicher sind. Alte Ölheizungen werden schrittweise ersetzt – durch Wärmepumpen und Pelletheizungen. Das entlastet den angespannten Haushalt.



Auch für Bürger und Unternehmen liegen die größten Einsparungen bei Photovoltaik, bei Elektroautos sowie beim Umstieg auf Wärmepumpen oder Holz. Es gilt: Niemand muss aber jeder kann mitmachen. Dazu arbeiten Stadt und Stadtwerke, Handwerk und Banken sowie die Energieagentur enger mit Bürgern und Unternehmen zusammen. Verständliche Informationen und einfache Rechner sollen zeigen, welche Maßnahmen sich im Einzelfall lohnen. Unterstützung bei Fördermitteln und Finanzierung soll den Einstieg erleichtern. Und Weiteres ist in Erarbeitung.

In den kommenden zwölf Monaten wird dieses Vorgehen erprobt, mit Fokus auf den Bürgern in Götzingen und den Unternehmen im IGO. Dabei geht es ausdrücklich auch ums Lernen. Welche Angebote werden tatsächlich genutzt? Wo liegen Hindernisse? Was können Stadt, Stadtwerke, Handwerk und Banken tun, um diese zu beseitigen?

Die Arbeitsgruppe Bürger wird von Herrn Gruber, Geschäftsführer der Stadtwerke, und die Arbeitsgruppe Unternehmen von Herrn Laber, dem ersten Beigeordneten, geleitet. Fragen und Anregungen können Sie senden an: info@energywatchgroup.org.

Was gut funktioniert, wird anschließend auf weitere Teile Buchens übertragen.

Das Ziel ist einfach: **Energiekosten dauerhaft senken und damit Buchen stärken.**



Noch Auszubildende gesucht?

Die Suche nach den richtigen Auszubildenden für Ihr Handwerksunternehmen kann eine Herausforderung sein. Nutzen Sie unsere kostenfreien Angebote, um Ihre Ausbildungsstellen bekannt zu machen und die richtigen Bewerber und Bewerberinnen zu finden:

Jobbörse: Platzieren Sie Ihre Stellenanzeigen kostenlos auf unserer Jobbörse unter www.arbeitsagentur.de/Unternehmen und erreichen Sie damit eine große Zahl von potenziellen Auszubildenden.

Kostenlose Beratung: Unsere Mitarbeitenden im Arbeitgeberservice unterstützen Sie bei der Suche nach den richtigen Bewerberinnen und Bewerbern.

Kontaktieren Sie dazu Sie Ihren persönlichen Ansprechpartner oder, falls Sie noch keine Ansprechperson haben, nutzen Sie die kostenlose Servicenummer 0800 4 555520 oder schreiben uns eine Nachricht an Mosbach.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Profitieren Sie von unserer Präsenz in Schulen: Unsere Beratungskräfte sind in den Schulen Ihrer Region unterwegs und machen Schülerinnen und Schüler gezielt auf Ihre Ausbildungsstellen aufmerksam.



Direkt zur
Stellenmeldung:



Fachkräfte für das Handwerk:

Potenziale in der Region nutzen.

Der Fachkräftemangel bleibt für viele Handwerksbetriebe im Neckar-Odenwald-Kreis eine große Herausforderung. Gleichzeitig suchen junge, praxisnah ausgebildete Fachkräfte nach einer beruflichen Perspektive.

Die Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim möchte deshalb verstärkt auf ein Bewerberpotenzial aufmerksam machen, das in vielen Betrieben bislang noch zu wenig im Fokus steht: Absolventinnen und Absolventen beruflicher Reha-Ausbildungen.

Die jungen Fachkräfte wurden unter anderem in den Bereichen Holz, Metall und Gartenbau ausgebildet. Die Abschlussprüfungen werden dabei, wie in regulären Ausbildungen auch, von den zuständigen Kammern abgenommen. **Teilweise handelt es sich um theorie-reduzierte Fachpraktiker-Ausbildungen mit einem besonders hohen Praxisanteil.**

Oft bestehen bei Arbeitgebern noch Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, eine Zusammenarbeit zunächst unkompliziert zu testen. So kann beispielsweise eine sogenannte **Probebeschäftigung durch die Agentur für Arbeit gefördert werden**. Für bis zu drei Monate können dabei unter bestimmten Voraussetzungen die vollständigen Lohnkosten einschließlich der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung übernommen werden. Für Betriebe entsteht dadurch in der Kennenlernphase praktisch kein finanzielles Risiko.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit

Schwäbisch Hall – Tauberbischofsheim

Wichtig für Unternehmen:

Während einer solchen Probebeschäftigung greift der besondere Kündigungsschutz noch nicht. Arbeitgeber können somit in einem realen Arbeitsalltag prüfen, ob Bewerberin oder Bewerber fachlich und menschlich zum Betrieb passen. „Viele Betriebe stellen nach einem Praktikum oder einer Probebeschäftigung fest, dass die Zusammenarbeit sehr gut funktioniert und anfängliche Bedenken unbegründet waren“, erklärt Tanja Schäfer vom Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit.

Außerdem können unter bestimmten Voraussetzungen Unternehmen beispielsweise Ausgleichsabgaben reduzieren oder vermeiden.

Die Agentur für Arbeit unterstützt bei allen Fragen rund um Einstellung, Förderung und Begleitung.

Kontakt:

Tanja Schäfer, Arbeitgeber-Service Neckar-Odenwald-Kreis, Telefon: 09341 / 87-105, E-Mail: Tauberbischofsheim.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Mitmachen Ehrensache bringt Jugendliche und Arbeitgeber am Freitag, 4. Dezember, in Kontakt und alle profitieren!

Unter dem Motto „Mitmachen Ehrensache – Jobben für einen guten Zweck!“ suchen sich jedes Jahr Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 einen Arbeitsplatz für ein paar Stunden oder einen ganzen Tag.

Anstatt zur Schule zu gehen, unterstützen sie die Arbeitsabläufe vor Ort und erhalten einen wertvollen Einblick in die Berufswelt.

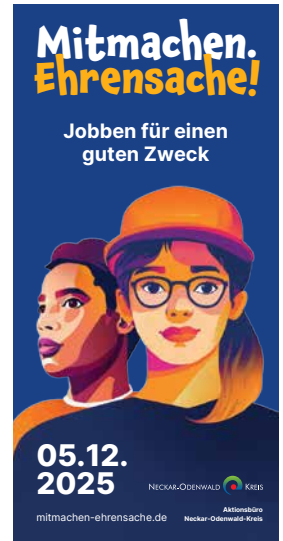
Das Geld, das sie verdienen, behalten sie nicht für sich selbst, sondern spenden es regionalen guten Zwecken für Kinder und Jugendliche in Not, für Schul- oder Vereinsprojekte im Neckar-Odenwald-Kreis.

Der Arbeitgeber überweist die vereinbarte Summe an das Aktionsbüro. Aktionstag ist Freitag, 4. Dezember, der Internationale Tag des Ehrenamts.

Die Jugendlichen sind versichert. Die Arbeitgeber sind für diese Aktion von der Lohnsteuer und Sozialversicherung befreit.

Es lohnt sich auch für Ihr Unternehmen, dabei zu sein. Sie kommen in Kontakt mit motivierten jungen Leuten, die über ihren Einsatz am Aktionstag hinaus künftige Schulpraktikanten oder Auszubildende werden könnten. Sie erhalten Hilfe bei einfachen Tätigkeiten und engagieren sich durch die Aktion für Ihr Gemeinwesen.

Auf der Internet-Seite www.mitmachen-ehrensache.de finden Sie weitere Informationen zur Aktion, unter anderen auch regionale Arbeitsvereinbarungen und Flyer zum Download.



Kontakt:

Landratsamt, Kreisjugendreferat, Rainer Wirth, Renzstr. 12, 74821 Mosbach, Tel. 06261/84 2111, Mail: neckar-odenwald@mitmachen-ehrensache.de, www.neckar-odenwald-kreis.de

So wertvoll, dass er immer wieder auch gefälscht wird.

Der Meisterbrief im Handwerk.

Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald muss regelmäßig gefälschte Dokumente enttarnen – Ein Bot hilft Betrieben bei der Erst-Analyse

Die Zahl gefälschter Meisterbriefe und Prüfungszeugnisse nimmt bundesweit zu. Auch der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald werden nach wie vor häufig gefälschte Meisterbriefe und Prüfungszeugnisse vorgelegt. Fast täglich hat der Geschäftsbereich Meisterprüfung mit Hinweisen auf manipulierte Dokumente zu tun.

In Netzwerken organisiert

Dabei stammen viele Fälschungen aus professioneller Quelle, wie Ermittlungen der Kriminalpolizei zeigt. Dabei wurden Wohnungen, Büroräume und Copyshops durchsucht. Die Ermittlungen dauern an.

Echte Meisterbriefe unterliegen strengen Verfahren

Das Ausstellen eines echten Meisterbriefes durch die Handwerkskammer unterliegt strengen, mehrstufigen Kontrollverfahren. Von der Prüfungsabnahme bis zum Druck in einer speziell beauftragten und gesicherten Druckerei werden zahlreiche Arbeitsschritte durch mehrere Mitarbeitende überprüft.



Betrug hat rechtliche Folgen

Wer mit einem gefälschten Meisterbrief agiert, muss mit erheblichen rechtlichen Folgen rechnen. Bereits der Kauf gefälschter Urkunden ist strafbar – auch dann, wenn sie noch nicht verwendet wurden. Werden gefälschte Dokumente zur Eintragung eines Betriebs in die Handwerksrolle vorgelegt, drohen neben strafrechtlichen Konsequenzen auch langfristige Auswirkungen. Wird der Betrieb auf Grundlage eines gefälschten Meisterbriefes eingetragen, leitet die Kammer unverzüglich die Löschung ein. Damit erlischt die Berechtigung zur Ausübung des meisterpflichtigen Handwerks. Wird das Handwerk dennoch fortgesetzt, kann die zuständige Vollzugsbehörde den Verstoß als Ordnungswidrigkeit verfolgen und die Betriebsschließung anordnen.

„Auch arbeitsrechtliche Konsequenzen sind möglich. Wird der Betrug nachträglich aufgedeckt, droht eine fristlose Kündigung. Arbeitgeber können zudem Schadensersatzansprüche geltend machen“, informiert Alexander Dirks.

Kontakt zum Geschäftsbereich Meisterprüfung

der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald per E-Mail an: meisterpruefung@hwk-mannheim.de.

Prämie geht an 127 Meisterinnen und Meister im Kammergebiet.

Land fördert die Aufstiegschance im Handwerk mit aktuell 1.500 Euro pro Person – Insgesamt 190.500 Euro gehen in die Region – Nächste Antragsfrist am 30.11.2026

Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald zahlt die Meisterprämie für den Zeitraum bis 31.05.2026 an 127 Berechtigte aus. Insgesamt werden 190.500 Euro überwiesen. Auch zum nächsten Stichtag für die Beantragung am 30.11.2026 können wieder Anträge bei der Handwerkskammer in Mannheim eingereicht werden. Für die aktuelle Auszahlungsrunde liegen 127 bewilligte Anträge vor. Pro erfolgreichem Abschluss beträgt die Meisterprämie aktuell 1.500 Euro. Die Förderung richtet sich an Absolventinnen und Absolventen einer Meisterprüfung in Berufen der Handwerksordnung (Anlage A oder B1), wenn zum Zeitpunkt der Feststellung des Prüfungsergebnisses der Hauptwohnsitz oder die Beschäftigung in Baden-Württemberg liegt.

Unterstützung beim Karriereschritt

Die Antragstellung erfolgt bei der zuständigen Handwerkskammer. In Baden-Württemberg sammeln die Kammern die Anträge zu zwei Stichtagen (31.05. und 30.11.) und übermitteln die geprüften Unterlagen an das Ministerium für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus. Die Auszahlung

an die Berechtigten erfolgt im Anschluss an die Mittelzuweisung des Landes. Anträge können unabhängig vom Prüfungsdatum gestellt werden, sofern die Meisterprüfung nach der Handwerksordnung erfolgreich abgelegt wurde.

Unterlagen vollständig einreichen

„Für eine reibungslose Abwicklung sind vollständige Unterlagen entscheidend“, betont Alexander Dirks. „Am Stichtag 30.11.2026 werden die Daten an das Ministerium übermittelt; die eigentliche Auszahlung erfolgt danach. Wer seine Dokumente rechtzeitig und vollständig einreicht, beschleunigt das Verfahren.“

Mit der Meisterprämie will das Land dem Fachkräftemangel im Handwerk entgegenwirken und Weiterbildung gezielt unterstützen. Meisterkurse in gewerblich-technischen Handwerksberufen sind häufig kostenintensiv, während in der Industrie Weiterbildungen oftmals vom Unternehmen finanziert werden. Die Prämie setzt hier einen Anreiz, um Qualifikation im Handwerk zu stärken.

Information und Beantragung über die Website der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald:

www.hwk-mannheim.de/meisterpraemie.

Fragen rund um den Meister im Handwerk beantwortet der Geschäftsbereich Meisterprüfung, E-Mail: meisterpruefung@hwk-mannheim.de.

Gute Leistung wird belohnt:

Stipendium fördert begabte Azubis mit bis zu 9.135 Euro

Auch im Kammergebiet Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald können sich herausragende Nachwuchskräfte des Handwerks für ein Weiterbildungsstipendium des Bundes bewerben.

Auszubildende im Handwerk, die ihren Abschluss mit einer Endnote von mindestens 1,9 bestanden haben und jünger als 25 Jahre sind, können sich ab sofort um ein Weiterbildungsstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bewerben. Das Programm der Begabtenförderung berufliche Bildung unterstützt junge Berufsabsolventen mit besonderen Leistungen auf ihrem weiteren Karriereweg. Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald unterstützt bei der Bewerbung.

Grundstein für weitere Laufbahn

Die Stipendiaten erhalten insgesamt 9.135 Euro über drei Jahre hinweg. Das Geld ist ausschließlich für anspruchsvolle Weiterbildungen vorgesehen. Es kann etwa für Fachkurse, Prüfungsvorbereitungen oder berufsbegleitende Qualifikationen eingesetzt werden. „Mit dem Weiterbildungsstipendium sollen gezielt diejenigen gefördert werden, die in ihrer Ausbildung schon unter Beweis gestellt haben, wozu sie fähig sind“, sagt Rosemarie Sauer vom Geschäftsbereich Berufsbildung der Handwerkskammer

in Mannheim. „Es hilft unseren talentierten Handwerkerinnen und Handwerkern, sich nach der erfolgreichen Lehre gleich weiterzuentwickeln – und so den Grundstein für eine verantwortungsvolle Laufbahn im Fach zu legen.“

Information und Bewerbung

Interessierte können sich für die Aufnahme in das Förderprogramm bei der Handwerkskammer bewerben. Dazu ist eine Mail an Rosemarie Sauer unter Rosemarie.Sauer@hwk-mannheim.de zu richten. Die Handwerkskammer begleitet die Bewerbung und reicht sie an die zuständigen Stellen weiter.

Bewerbungsschluss ist Ende November eines jeden Jahres. Weitere Informationen finden sich auch unter www.weiterbildungsstipendium.de.



Handwerk und Schule ziehen an einem Strang.

Tag des Handwerks an der Lohrtalschule Mosbach.

Dank an die wertvollen Unterstützer.

Sibylle Brauch bedankte sich bei den Verantwortlichen der Schule für die professionelle und partnerschaftliche Zusammenarbeit, insbesondere bei Kochurani Weber (verantwortliche Lehrerin für Berufsorientierung an der Lohrtalschule).

Ihr besonderer Dank galt zudem den Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Betriebe, die sich an diesem Tag bewusst Zeit für die Jugendlichen nehmen und dafür auf Umsätze verzichten, die sie andernfalls mit Kundenaufträgen erzielen könnten.

Dabei gehe es um einen gemeinsamen gesellschaftlichen Auftrag:

Jugendlichen zu zeigen, welche vielfältigen beruflichen Möglichkeiten ihnen offenstehen, Orientierung zu geben und sie auf ihrem Weg in ihre berufliche Zukunft zu unterstützen.

Auch wenn sich ein Jugendlicher am Ende nicht für das eigene Gewerk entscheidet, sei die Investition in diesen Tag keineswegs vergebens. Schließlich leiste jeder Betrieb damit einen wichtigen Beitrag für die berufliche Orientierung junger Menschen – und damit für die Gesellschaft als Ganzes.

Im Fokus die Klassen 7 bis 9.

Für diese Schüler stellten verschiedene regionale Handwerksbetriebe und Bildungspartner ihre Berufe vor und ermöglichten den Schülerinnen und Schülern spannende Einblicke in den Berufsalltag verschiedener Gewerke.

Dabei blieb es nicht bei theoretischen Informationen: An allen Stationen konnten die Jugendlichen selbst aktiv werden und typische Tätigkeiten der jeweiligen Berufe ausprobieren.

Aus der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald präsentierten sich drei Innungen:

- Für die Schreiner-Innung brachte das Team von der Schreinerei Udo Galm den interessierten Jugendlichen ihre Berufe näher und zeigten selbst gefertigte Werkstücke. Außerdem unterstützten sie die Jugendlichen dabei, einen Handyhalter aus Holz anzufertigen.
- Für die SHK (Sanität-Heizung-Klima)-Innung zeigte Kim Bischofberger sehr anschaulich, dass auch Frauen das Zeug haben fürs Handwerk und machte deutlich, dass Handwerksberufe längst keine reine Männerdomäne mehr sind und Frauen in diesen Berufen ebenso erfolgreich tätig sein können.
- Patrick Weber (Fachlehrer fürs Backhandwerk an der Zentralgewerbeschule Buchen) kam im Auftrag der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald. Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie Brezeln fachgerecht geformt werden, und durften anschließend die frisch gebackenen Hefegebäcke verkosten.



mosbach:aktiv

PARTNERCARD

SACHBEZUGSKARTE FÜR MOSBACH

DAS ATTRAKTIVE INSTRUMENT ZUR
MITARBEITERBINDUNG & -MOTIVATION

VORTEILE FÜR UNTERNEHMEN

- Sachbezüge und Gehaltsextras über eine einzige Karte
- Leistungen zu 100 % bei Ihren Mitarbeitern ohne Abzüge
- Bis zu 660 € im Jahr steuer- und sozialabgabenfrei
- Eigene Card mit Firmenlogo
- Kein Sammeln von Belegen und Quittungen
- Senken Ihrer Lohnnebenkosten bei Gehaltsverhandlungen

Erstmalig gemeinsames Projekt „Selber.Machen“ zwischen Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald und der Joachim & Susanne Schulz Stiftung.

Mit Handwerk und Teamarbeit zum eigenen Schulhofprojekt.



Bereits im letzten Jahre gab es die ersten Kick-off Veranstaltungen, an denen sich die Beteiligten, darunter auch Sibylle Brauch von der Kreishandwerkerschaft, in der Villa Schulz Amorbach zum ersten Gedankenaustausch trafen.

Im Juli fand nun die feierliche Ehrung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie der Premiere des Projektfilms des Projekts „**Selber.Machen. – Handwerk macht Schule**“ auf dem Gelände der Joachim & Susanne Schulz Stiftung in Amorbach statt.

Dabei präsentierten die beteiligten Schulen gemeinsam mit ihren Partnerbetrieben die Werkstücke, die im Rahmen des Projekts entstanden waren.

Im Mittelpunkt des Projekts „Selber.Machen. – Handwerk macht Schule“ steht das praktische Arbeiten: Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 entwickeln gemeinsam mit regionalen Handwerksbetrieben Ideen für ihren Schulhof und setzen diese anschließend eigenständig um. Dabei lernen sie nicht nur handwerkliche Techniken kennen, sondern sammeln auch wertvolle Erfahrungen in Teamarbeit, Planung und Problemlösung. Gleichzeitig erhalten sie authentische Einblicke in handwerkliche Berufe und deren vielfältige Perspektiven.

Besonders eindrucksvoll zeigten dies die beiden Teams aus dem Neckar-Odenwald-Kreis. Die Schüler der **Schule am Schlossplatz in Limbach** entwickelten gemeinsam mit der **Zimmerei Gort & Bangert** eine mobile Kegelbahn, die künftig flexibel auf dem Schulhof genutzt werden kann. Von der ersten Idee über die Planung bis zur Umsetzung übernahmen die Jugendlichen einen Großteil der Arbeit selbst und konnten dabei ihre handwerklichen Fähigkeiten unter fachlicher Anleitung weiterentwickeln. Ebenfalls großen Einfallsreichtum bewies die **Bauland-schule Hettingen**: Gemeinsam mit der **Wohnwerk Manufaktur** entstand ein überdimensionales Vier-Geinnt-Spiel aus Holz, das künftig für Spiel und Begegnung auf dem Schulhof sorgen wird.

Die Joachim & Susanne Schulz Stiftung zog ein durchweg positives Fazit. Das Projekt habe eindrucksvoll gezeigt, welches Potenzial entsteht, wenn Schulen, Unternehmen und Handwerksbetriebe gemeinsam junge Menschen für das praktische Arbeiten begeistern. Ein besonderer Dank galt allen Schülerinnen und Schülern für ihr Engagement sowie den beteiligten Betrieben und Lehrkräften.



Kooperation der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald auch mit TECADEMY.

Die Kreishandwerkerschaft war im Rahmen der TECAdemy Plus der Firma BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH im Juni jeweils einen Nachmittag vor Ort an den Gemeinschaftsschulen in Obrigheim und Haßmersheim. Vertreten waren die Firmen: Elektro Baumgärtner GmbH, Faustmann Bau- und Möbelschreinerei GmbH, Hotz Werkzeugbau sowie Spohn Malerbetrieb GmbH. Die Schülerinnen und Schüler konnten anhand praktischer Beispiele Einblicke in die verschiedenen Ausbildungsberufe der Gewerke gewinnen. Es wurde gelötet, geschraubt, gefräst, tapeziert und vieles mehr. Die Schülerinnen und Schüler packten motiviert mit an und konnten das ein oder andere Werkstück mit nach Hause nehmen. Ein toller Nachmittag zur Berufsorientierung wurde so realisiert!



– Wer hier auch mal als Betrieb dabei sein möchte, meldet sich gerne bei der Kreishandwerkerschaft: brauch@kh-mosbach.de



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Betriebs-Haftpflichtversicherung – Wir sichern gemeinsam Ihr Unternehmen ab.

Ihre Existenz ist Ihnen Wichtig, uns auch! Mit unserer Betriebs-Haftpflichtversicherung bieten wir Ihnen den notwendigen Schutz vor Haftpflichtrisiken. Sie können sich ganz auf Ihre Kunden und Ihr Geschäft fokussieren.

Die finanziellen Folgen eines Tätigkeitsschadens können Ihr Unternehmen schnell in den wirtschaftlichen Ruin treiben. Eine Absicherung dieser Schäden ist daher unverzichtbar. Wir unterstützen Sie.

Richtig abgesichert mit unserer SIGNAL IDUNA BetriebsHaftpflicht.

Mit der SIGNAL IDUNA BetriebsPolice select bieten wir Ihnen ein spezielles Produkt – ausgerichtet auf die Bedürfnisse Ihrer Branche. Konzipiert und durch regelmäßige Rücksprachen und einer engen Zusammenarbeit mit Unternehmen aus Ihrer Branche, halten wir unser Produkt ständig auf dem laufenden.

Diese Leistungen bieten wir:

- Top-Schutz-Garantie
- Tätigkeitsschäden- Datenlöschungskosten
- Download und IT-Dienstleistungen
- Reparatur, Wartung, Pflege
- Mietsachschäden- Abhandeln- kommen fremder Schlüssel uvm.

Für alle Geschäftsinhaber ist zusätzlich das Private Haftpflichtrisiko abgesichert:

- Versicherungsschutz für Inhaber
- Mitversicherung der Familie
- Leistungsstarke Tarifvariante Premium
- Tierhalterhaftpflicht für private Hunde
- Tierhalterhaftpflicht für private Pferde

Jetzt die
Vorteile
nutzen.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Michael Prusko
Regionalmanager
Leipziger Platz 21
90491 Nürnberg
Telefon 0911 2055435

Michael.Prusko@signal-iduna.net

**Nähere Informationen
auch online:**



Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT zur Betriebserkundung bei KUHN GmbH, Höpfingen.

Wie innovative Wasser- und Abwassertechnik entsteht und welche vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten dahinterstehen, konnten die Teilnehmenden einer Betriebserkundung des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT Neckar-Odenwaldkreis am 10. Juni 2026 bei der KUHN GmbH Technische Anlagen in Höpfingen erleben. Mit dabei waren Lehrkräfte, Berufsberater/innen der Agentur für Arbeit und andere Multiplikatoren am Übergang Schule und Beruf aus der Region, die die Ausbildungsmöglichkeiten bei KUHN kennenlernen wollten.

Das familiengeführte Unternehmen (mehr Infos hierzu auf Seite 18) ist seit nahezu 100 Jahren auf maßgeschneiderte Lösungen in der Wasser- und Abwassertechnik spezialisiert und beschäftigt rund 200 Mitarbeitende.

KUHN engagiert sich seit vielen Jahrzehnten als Ausbildungsbetrieb und hat bereits mehr als 100 junge Menschen erfolgreich ausgebildet. Christoph Hornbach stellte die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in technischen und kaufmännischen Berufen sowie die dualen Studienangebote im Bereich Maschinenbau in Kooperation mit der DHBW Mosbach vor. Besonders beliebt ist die Ausbildung zum/r Industriemechaniker/in sowie zur Elektroniker/in für Betriebstechnik und zur Anlagenmechaniker/in Sanitär-Heizung-Klima (W/M/D) bei der KUHN Gebäudetechnik.

„Die Betriebserkundung bei KUHN hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen ist, um jungen Menschen Ausbildungsmöglichkeiten in Zukunftsbranchen nahe zu bringen. Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT dient hierbei als Multiplikator an der Schnittstelle zwischen Schulen und Wirtschaft. Gleichzeitig wurde deutlich, wie erfolgreich Technologie und Handwerk aus dem Odenwald in der ganzen Welt sein kann“, betonte Sibylle Brauch von der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwaldkreis, die bei



SCHULEWIRTSCHAFT in der Steuerungsgruppe aktiv ist. Wir danken der Firma KUHN für die spannenden Impulse und Einblicke!

PS: Und wer selbst mal Gastgeber bei SCHULEWIRTSCHAFT sein möchte, darf sich gerne melden bei: Annika Gebauer, Service SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg, BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH, Am Taubenfeld 10, 69123 Heidelberg, Telefon 0173 4017870, E-Mail: gebauer.annika-maren@biwe.de, www.schulewirtschaft-bw.de

Was ist das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT?

- SCHULEWIRTSCHAFT ist das Netzwerk für partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft – regional verankert, bundesweit vernetzt.
- Das Netzwerk bringt Schulen und Unternehmen zusammen, damit Jugendlichen der Übergang in die Berufswelt und Unternehmen die Nachwuchssicherung gelingt.



Weil Gesundheit das beste Fundament für gute Arbeit ist

Im Handwerk ist die eigene Gesundheit das wichtigste Werkzeug. Genau hier setzt die IKK classic an: mit Leistungen, die im Alltag wirklich weiterhelfen.

Mit der Kampagne „Damit könnt ihr arbeiten“ gibt die IKK classic Angebote, die sich an den echten Anforderungen von Handwerkerinnen und Handwerkern orientieren – praxisnah, verständlich und rund um die Uhr verfügbar. Eben 24/7 statt 08/15.

Das Kreuz mit dem Kreuz

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den typischen Belastungen des Arbeitsalltags. Gerade der Rücken wird im Handwerk täglich stark beansprucht – sei es durch Heben, Tragen oder langes Arbeiten in Zwangshaltungen. Die IKK classic unterstützt hier gezielt bei der Rückengesundheit und der Behandlung von Rückenschmerzen: von der Prävention über die Therapie bis hin zu individuellen Hilfestellungen.



Mentale Stärke

Genauso wichtig ist die psychische Widerstandskraft. Zeitdruck, körperliche Belastung und Verantwortung verlangen eine gesunde Balance zwischen Arbeit und Erholung. Mit den IKK Aktiv-Tagen und Programmen für mehr mentale Belastbarkeit schafft die IKK classic Räume, um neue Kraft zu tanken, Stress abzubauen und die eigene Gesundheit nachhaltig zu stärken.

Nur wer gesund ist, kann dauerhaft gute Arbeit leisten – für sich selbst, den Betrieb und die Zukunft des Handwerks.

IKK classic –
damit ihr arbeiten könnt.

[www.ikk-classic.de/pk/
mitglied-werden/kampagne/
handwerkskasse](http://www.ikk-classic.de/pk/mitglied-werden/kampagne/handwerkskasse)



EURE KÖRPER SIND TEMPEL.

KEINE BAUSTELLEN.

Damit könnt ihr arbeiten.

Mit **recovita plus** bekommt ihr Hilfe bei Rückenbeschwerden.
Digital und begleitet von Rückenspezialisten.
ikk-classic.de/handwerkskasse

IKK classic

KI-generiert

Termine 2026

(Stand: 01.09.2026)

FÜR JUNGE AZUBIS: HANDWERKER ABC,
KORREKTES AUFTRETEN IM BERUF

24. September (9-12 Uhr): Seminar

GESELLENFREISPRECHUNGSFEIER

25. September (18 Uhr): in Elztal-Neckarburken

OBERMEISTER TREFFEN

6. Oktober (18 Uhr)

UNTERNEHMERINNENFORUM NOK E.V.:
SHE WORKS

8. Oktober (18 Uhr): DHBW Mosbach

LEHRSTELLENBÖRSE

10. Oktober (10-14 Uhr): Auguste-Pattberg Halle, Neckarelz

BERUFSORIENTIERUNGSMASSNAHME
(HANDWERK MACHT SCHULE)

14. Oktober (18:30 Uhr):

Friedrich-Heuß-Schule, Haßmersheim

HANDWERKSJUNIOREN:
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

15. Oktober (19 Uhr): Café Haas, Nüstenbach

SEMINAR: CYBERSICHERHEIT

03. November (17:30-19 Uhr):

Kreishandwerkerschaft Mosbach

BIT BERUFSINFORMATIONSTAG
(HANDWERK MACHT SCHULE)

6. November (14-16 Uhr): Realschule Osterburken

SEMINAR: AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER

09. November (9-16:30 Uhr):

Kreishandwerkerschaft Mosbach

TAG DER BERUFSORIENTIERUNG

12. November (9-16 Uhr): Schule am Schlossplatz Limbach

MEISTERFEIER

14. November (17 Uhr):

HWK Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

BERUFSORIENTIERUNG

18. November (7:45-13 Uhr):

Auguste-Pattberg-Gymnasium, Neckarelz

HANDWERKSJUNIOREN:
JAHRESABSCHLUSSFEIER

21. November (19 Uhr): Hotel Stumpf, Neunkirchen

ABSCHLUSSFEIER

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM HANDWERK

24. November: auf Kammerebene

VOLLVERSAMMLUNG DER HWK MANNHEIM

03. Dezember

MITMACHEN EHRENSACHE

04. Dezember

MOSBACHER WEIHNACHTSMARKTES

17. Dezember (18 Uhr): Besuch der Handwerksjunioren



FREIZEITANLAGE MUDAU



Weihnachtsfeiern mit Teambuilding

- ✓ **EINZIGARTIGE LOCATION MIT VIEL PLATZ**
EURE EVENTSTADL BIETET PLATZ FÜR BIS ZU 200 PERSONEN, DER WINTERGARTEN IST PERFEKT FÜR GEMÜTLICHE FEIERN MIT BIS ZU 70 GÄSTEN – IDEAL FÜR KLEINE TEAMS UND GROSSE FIRMEN.
- ✓ **WEIHNACHTSFEIER + TEAMBUILDING IN EINEM**
BEI EUCH KÖNNEN TEAMS NICHT NUR FEIERN, SONDERN AUCH AKTIV WERDEN: OB FUSSBALLGOLF, KLASSISCHES GOLF ODER DISCGOLF – SPASS UND TEAMGEIST STEHEN IM MITTELPUNKT.
- ✓ **ERLEBNISFAKTOR DURCH GOLFCARTTOUREN**
EIN HIGHLIGHT FÜR JEDE FEIER: GOLFCARTTOUREN ÜBER DAS GELÄNDE, DIE DIE FEIER ZU EINEM UNVERGESSLICHEN ERLEBNIS MACHEN.
- ✓ **FLEXIBLE GESTALTUNG & INDIVIDUELLE KONZEPTE**
OB FESTLICHES DINNER, RUSTIKALES BUFFET ODER LOCKERES GET-TOGETHER – IHR PASST DAS PROGRAMM AUF DIE BEDÜRFNISSE DES TEAMS AN.
- ✓ **WINTERLICHE ATMOSPHÄRE IM ODENWALD**
EURE LOCATION LIEGT MITTEN IN DER NATUR – PERFEKTE WINTERKULISSE FÜR EINE STIMMUNGSVOLLE WEIHNACHTSFEIER.
- ✓ **ALLES AUS EINER HAND – STRESSFREI FÜR ORGANISATOREN**
VON DER PLANUNG ÜBER DIE UMSETZUNG BIS ZUM ENTERTAINMENT BIETET IHR EIN RUNDUM-SORGLOS-PAKET, DAS DEN FEIERABEND FÜR ALLE ENTSPANNT MACHT.



www.freizeitanlage-mudau.de



[gc_mudau_und_freizeitanlagen](https://www.instagram.com/gc_mudau_und_freizeitanlagen)



Donebacher Str. 41, 69427 Mudau

06284/8408 oder info@golfclub-mudau.de